



2002

		1998	1999	2000	2001	2002
Konzernumsatz	Mio. EUR	347,8	401,2	523,6	589,2	680,3
Exportanteil	%	30	33	35	32	35
Mitarbeiter im Konzern	Ø	2.125	2.643	3.559	4.053	4.484
Erträge aus Beteiligungen	Mio. EUR	54,1	65,4	71,2	73,6	83,4
EBIT	Mio. EUR	51,6	62,8	64,6	71,6	74,6
Jahresüberschuss	Mio. EUR	38,7	44,5	53,0	56,2	56,5
Bilanzsumme	Mio. EUR	394,4	467,0	609,8	715,5	804,8
Anlagevermögen	Mio. EUR	276,7	322,8	414,3	493,0	573,5
Grundkapital	Mio. EUR	40,3	40,3	46,0	46,8	46,8
Eigenkapital	Mio. EUR	226,3	256,4	339,4	375,4	411,2
Eigenkapitalquote	%	57,4	54,9	55,7	52,4	51,1
Ergebnis je Aktie*	EUR	2,45	2,83	3,25	3,12	3,14
Dividende je Aktie	EUR	0,92	1,02	1,12	1,15	1,15

* Kapitalerhöhungen im Jahr 2000 anteilig berücksichtigt

	Seite
Brief an die Aktionäre	4
Organe der Gesellschaft	5
Bericht des Aufsichtsrates	6
Lagebericht und Konzernlagebericht	8
Segmentbericht	13
Bauindustrie	14
Maschinenbau	18
Automobilindustrie	22
Konsumgüter	26
Übrige Beteiligungen	30
INDUS - Aktie	34
Corporate Governance	36
Jahresabschluss und Konzernabschluss der INDUS Holding AG zum 31. Dezember 2002	39
AG - Bilanz	40
AG - Gewinn- und Verlustrechnung	42
Konzern - Bilanz	43
Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung	45
Kapitalflussrechnung des Konzerns	46
Segmentberichterstattung des Konzerns	48
Eigenkapitalspiegel des Konzerns	49
AG - Anlagenspiegel	50
Konzern - Anlagenspiegel	52
Anhang zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002	54
Bestätigungsvermerk	65
Termine	66
Beteiligungsübersicht	67



Der Vorstand der INDUS Holding AG v.l.n.r.: Michael Eberhart, Burkhard Rosenfeld, Helmut Ruwisch, Dr. Lars Bühring

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr präsentiere ich Ihnen zum ersten Mal den Jahresbericht der INDUS Holding AG. Das Jahr 2002 war erneut ein äußerst schwieriges Jahr für die deutsche Wirtschaft. Vor allem die große politische Unsicherheit hatte zur Folge, dass viele notwendige Investitionen weiter verschoben wurden. Unsicherheit bremst jede unternehmerische Entscheidung. Doch auch in diesem schwierigen Umfeld hat sich die INDUS Holding AG positiv entwickelt. Zwar konnten auch wir uns der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nicht vollständig entziehen, doch die beachtliche Umsatzsteigerung sowie die Stabilisierung unseres Ertrages auf hohem Niveau sehen wir vor dem allgemeinen Szenario als Erfolg an.

Es hat sich gezeigt, dass INDUS auch in wirtschaftlich unruhigen Zeiten ein stabiles Unternehmen und damit für Sie ein gutes Investment ist.

Nach vielen Jahren erfolgreicher Tätigkeit ist Herr Dr. Kill mit Ablauf der letzten Hauptversammlung vom Vorstand in den Aufsichtsrat der INDUS Holding AG gewechselt. Als Vorsitzender dieses Gremiums wird er auch künftig die Geschicke von INDUS maßgeblich mitbestimmen und dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Als seinem Nachfolger ist mir die INDUS Holding AG seit vielen Jahren aus dem täglichen Geschäft vertraut. In der Geschäftsleitung des Bankhauses Lampe war ich direkt mit der

Finanzierung von INDUS betraut und habe so einen tiefen Einblick in die Gesellschaft erhalten. Diese Erfahrung, aber auch das Bank-Know-how möchte ich als neuer Vorstandsvorsitzender gewinnbringend in die Gesellschaft einbringen.

Mit Dr. Lars Bühring, Burkhard Rosenfeld und Michael Eberhart stehen mir drei erfahrene Vorstände zur Seite, die über viele Jahre praktischer Erfahrung mit unterschiedlichen Schwerpunkten verfügen. Gemeinsam werden wir die erfolgreiche Unternehmensstrategie von INDUS, die auf die Dynamik und Stärke von mittelständischen Unternehmen abstellt, konsequent fortsetzen, gleichzeitig der Gesellschaft aber auch neue Impulse geben.

Meine langjährigen Kapitalmarkterfahrungen werde ich einsetzen, um die Finanzierungsstruktur der Gruppe weiter zu optimieren. In meinem bisherigen Berufsleben habe ich gelernt, Fremdkapital- und Eigenkapitalinteressen zu berücksichtigen, also gerade auch auf Ihr Interesse einzugehen. Ich sehe es als eine zentrale Aufgabe an, den Wert unserer Gesellschaft zu steigern. Mit einer offenen Informationspolitik werde ich den Dialog mit der Financial Community weiter intensivieren und so für die INDUS-Aktie werben.

Ihr

Helmut Ruwisch

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Dr. Winfried Kill,
Bergisch Gladbach
– Vorsitzender seit 11. Juli 2002 –

Dr. Robert Ehret,
Königstein/Taunus
– Vorsitzender bis 11. Juli 2002 –

Dipl.-Kfm. Günter Kill,
– stellv. Vorsitzender –

Rosemarie Kill,
Diplom-Bibliothekarin,
Bergisch Gladbach
bis 11. Juli 2002

Prof. Dr. Axel Kollar,
Düsseldorf

Nicholas Money-Kyrle,
Wirtschaftsprüfer, Wiltshire
vom 11. Juli bis 5. Dezember 2002

Dr. Uwe Jens Petersen,
Rechtsanwalt, Hamburg
seit 11. Juli 2002

Dr. Egon Schlütter,
Rechtsanwalt, Köln

Dipl.-Kfm. Bernhard Scholten,
Maisons-Laffitte
seit 2. April 2003

Dr. Beat Tanner,
Unternehmer, Zürich
bis 11. Juli 2002

Vorstand

Dipl.-Kfm. Helmut Ruwisch
– Vorsitzender seit 11. Juli 2002 –

Dipl.-Kfm. Dr. Winfried Kill
– Vorsitzender bis 11. Juli 2002 –

Dipl.-Volkswirt Dr. Lars Bühring

Dipl.-Ing. Burkhard Rosenfeld

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Eberhart



Dr. Winfried Kill, Vorsitzender

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Tätigkeiten des Vorstandes während der Berichtszeit laufend überwacht. Der Vorstand informierte regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf sowie über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft. Dabei kam der Berichterstattung über die einzelnen Beteiligungsgesellschaften besondere Bedeutung zu.

Im Geschäftsjahr tagte der Aufsichtsrat insgesamt fünfmal. Im Vordergrund der Beratungen stand die Übernahme von fünf weiteren Beteiligungen, die Fortsetzung der Unternehmensstrategie und die Entwicklung der relevanten Finanzkennzahlen. In diesem Zusammenhang informierte der Vorstand auch darüber, in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente eingesetzt wurden. Weiterhin wurde der Bewertungsansatz der Beteiligungen umfassend erörtert. Alle Maßnahmen, die die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderten, wurden geprüft und ausführlich beraten.

Zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand schriftlich über den Fortgang der Geschäfte. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden. Er wurde laufend über

alle wichtigen Entwicklungen unterrichtet, um gegebenenfalls Entscheidungen auch kurzfristig treffen zu können.

Ein weiterer Punkt unserer Beratungen war der Deutsche Corporate Governance Kodex. Die Grundsätze sind die Basis der Entscheidungs- und Kontrollprozesse der INDUS Holding AG. Das Unternehmen weicht nur in wenigen Punkten vom Corporate Governance Kodex ab.

Ein wichtiges Thema war auch das bestehende Risikomanagementsystem zur Früherkennung von wirtschaftlichen Risiken bei den einzelnen Gesellschaften. Dieses System war im Berichtsjahr Bestandteil der Abschlussprüfung, die insgesamt zu keinen Beanstandungen führte.

Der Personalausschuss trat im Geschäftsjahr zweimal zusammen. Auf seinen Vorschlag bestellte der Aufsichtsrat Herrn Helmut Ruwisch mit Wirkung vom 11. Juli 2002 zum Vorstandsvorsitzenden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der INDUS Holding AG für das Geschäftsjahr 2002 sowie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht wurden von der als Abschlussprüfer gewählten und vom Aufsichtsrat beauftrag-

ten Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft Niederrhein, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, geprüft und dem Aufsichtsrat zusammen mit den Prüfungsberichten vorgelegt und erläutert. Die Bestätigungsvermerke wurden uneingeschränkt erteilt.

In der Sitzung am 6. Mai 2003 hat der Aufsichtsrat den Bericht des Abschlussprüfers erörtert. Der Wirtschaftsprüfer hat an der Sitzung teilgenommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt sowohl den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 als auch den Konzernabschluss 2002. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Mit der Hauptversammlung am 11. Juli ging die Wahlperiode des vorhergehenden Aufsichtsrates zu Ende. Allen ausgeschiedenen Mitgliedern sei gedankt für ihre konstruktive und engagierte Mitarbeit, vor allem Herrn Dr. Robert Ehret für den langjährigen Vorsitz. Neu in den Aufsichtsrat wurden die Herren Dr. Uwe Jens Petersen, Nicholas Money-Kyrle und Dr. Winfried Kill gewählt, der damit vom

Vorstand in den Aufsichtsrat wechselte. Herr Money-Kyrle ist mit Wirkung vom 5. Dezember 2002 ausgeschieden. Als Nachfolger wurde am 2. April 2003 Herr Bernhard Scholten durch das Amtsgericht Köln bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und die geleistete erfolgreiche Arbeit.

Bergisch Gladbach, im Mai 2003

Für den Aufsichtsrat



Dr. Winfried Kill
– Vorsitzender –

Geschäftsstrategie der INDUS Holding AG

Die Geschäftsstrategie basiert auf dem Kerngedanken, Mehrheitsbeteiligungen an erfolgreichen mittelständischen Unternehmen in einer börsennotierten Gesellschaft zu bündeln. In erster Linie werden Unternehmen in Deutschland erworben, überwiegend im Produktionssektor.

Im Portfolio befinden sich Unternehmen, die sich durch eine hohe Spezialisierung auszeichnen. Der Beteiligungskreis reicht von der Automobilindustrie über die Bauindustrie und den Maschinenbau bis hin zum Konsumgütersektor.

Durch die konsequente Diversifikation streut INDUS unternehmerische Risiken und ist damit unabhängig von einzelnen Märkten, Branchen und Abnehmern. Gleichzeitig wird hierdurch der Einfluss konjunktureller Schwankungen reduziert.

Der wesentliche Vorteil der Holding-Struktur liegt in der dezentralen Führung, die bei den operativ tätigen Geschäftsführern vor Ort auf hohe unternehmerische Eigenverantwortung setzt. Dabei konzentrieren sich die Geschäfts-

führer auf ihre Kernkompetenzen: Entwickeln, Produzieren und Verkaufen.

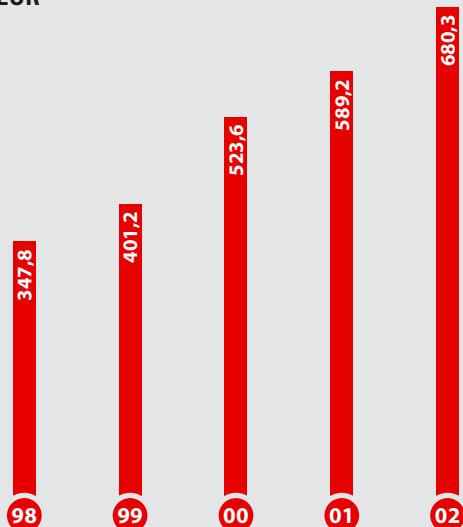
Dafür entlastet INDUS sie von allen Aufgaben, die auf Konzern-Ebene effizienter gestaltet werden können, wie zum Beispiel Finanzierung, Controlling, Steuer- und Rechtsfragen.

Unternehmenskäufe

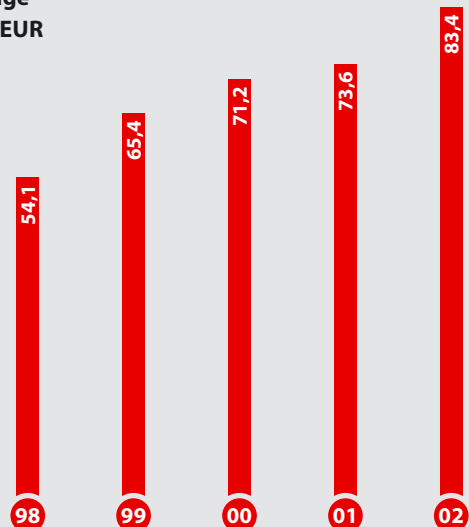
Im Geschäftsjahr 2002 setzte die INDUS Holding AG ihre konsequente Politik der Expansion und Diversifikation fort und erweiterte den Beteiligungskreis um folgende Unternehmen:

- ASS Maschinenbau GmbH (90 %), Overath-Untereschbach, ein kompetenter Hersteller von Greifern für die Automatisierung.
- M. Braun Inertgas-Systeme GmbH (80 %), Garching, ein führender Systemausrüster für Forschung und Industrie.
- Konrad Schäfer GmbH (100 %), Osnabrück, ein hoch qualifizierter Formen- und Modellbauer für die Flugzeug- und Autoindustrie.
- Vulkan Strahltechnik GmbH (60 %), Hattingen, ein Unternehmen fokussiert auf die Metalloberflächenbearbeitung.

Umsatz
Mio. EUR



**Beteiligungs-
erträge**
Mio. EUR



- Weigand Bau GmbH (70 %), Bad Königshofen, ein Komplettanbieter im Kabel- und Rohrleitungsbau.

Alle fünf Unternehmen zeichnen sich durch eine hohe Kompetenz und ihre Reputation in den entsprechenden Märkten aus.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg im Jahr 2002 von 589,2 Mio. EUR um 15,5 % auf 680,3 Mio. EUR. Diese Steigerung ist maßgeblich durch Zukäufe geprägt. Darüber hinaus hat auch internes Wachstum der Konzerngesellschaften dazu beigetragen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Erträge aus Beteiligungen erhöhten sich deutlich um 13,3 % von 73,6 Mio. EUR auf 83,4 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde wesentlich von den Abschreibungen auf Finanzanlagen beeinflusst, die mit 20,3 Mio. EUR wertberichtigt wurden. Zum einen handelt es sich hierbei um Unternehmen der Bauindustrie, deren negative Entwicklung sich auch im Jahr 2002 fortgesetzt hat.

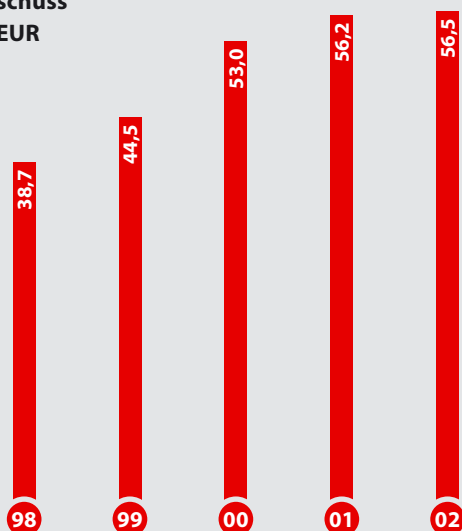
Zum anderen sind Unternehmen betroffen, deren Ergebniserwartungen aufgrund der restriktiven Ausgabenpolitik der öffentlichen Hand nach unten korrigiert wurden.

Das außerordentliche Ergebnis von 21,2 Mio. EUR ist im Zusammenhang mit den Abschreibungen auf Finanzanlagen zu sehen. Es ist auf die Entnahme aus Rücklagen einzelner Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. Die Rücklagen wurden durch die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital gebildet. Somit werden notwendige Wertberichtigungen durch Wertsteigerungen anderer Beteiligungen ausgeglichen. Insgesamt kann das Beteiligungsportfolio der INDUS als sehr stabil bezeichnet werden.

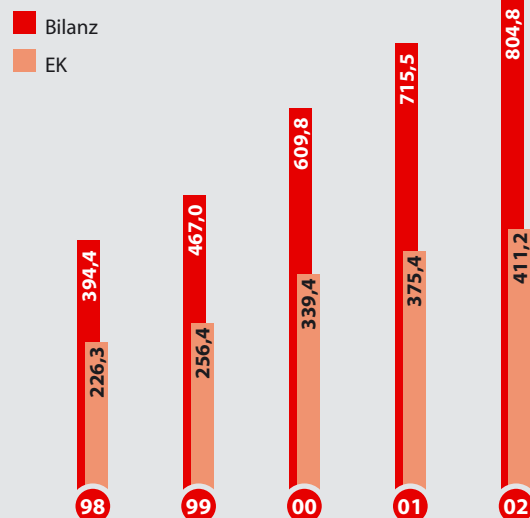
Während der Jahresüberschuss der AG 56,5 Mio. EUR betrug, schließt der Konzern mit einem Jahresüberschuss von 17,4 Mio. EUR ab. Die Differenz erklärt sich überwiegend daraus, dass im Konzernabschluss Abschreibungen aus der Erstkonsolidierung enthalten sind, die im Einzelabschluss der AG nicht berücksichtigt werden.

Die gesunde Bilanzstruktur konnte auch im Jahr 2002 trotz hoher Investitionen beibehalten werden.

Jahresüberschuss Mio. EUR



Bilanzstruktur Mio. EUR



ten werden. Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme im Abschluss der AG beträgt 51,1 % gegenüber 52,4 % im Vorjahr.

Der Anstieg der Bankverbindlichkeiten ist maßgeblich im Zusammenhang mit dem Kauf von fünf Unternehmen zu sehen. Variabel verzinsliche Bankverbindlichkeiten wurden durch derivative Zinssicherungsinstrumente abgesichert.

Darüber hinaus wurden in der Gruppe die Erhöhung des Vorratsvermögens um rund 20 Mio. EUR und zusätzliche Forderungen in Höhe von ca. 15 Mio. EUR finanziert, letztere durch das erstmals in 2002 initiierte ABS-Programm.

Die Konzernbilanz zeigt eine von der AG-Bilanz abweichende Kapitalstruktur, da hier infolge der unterschiedlichen Ergebnisse Gewinnthesaurierungen nicht erfolgen konnten. Der Unterschied resultiert im Wesentlichen aus der oben erwähnten Abschreibung aus Erstkonsolidierung.

Die operativen Beteiligungsgesellschaften weisen in der Regel Eigenmittel von über 50 % und keine Bankverbindlichkeiten auf.

Die Finanzlage ist nach wie vor solide. Die liquiden Mittel im Konzern betragen 97,4 Mio. EUR gegenüber 84,7 Mio. EUR im Vorjahr. Sie ermöglichen flexibles unternehmerisches Handeln und damit ein weiteres erfolgreiches Wachstum der INDUS-Gruppe.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2002 wurden ca. 30 Mio. EUR in Sachanlagen und ca. 82 Mio. EUR in Finanzanlagen investiert. Die Finanzierung der Sachanlagen erfolgte in den operativen Gesellschaften unverändert vorwiegend aus dem Cash-Flow. Für größere Baumaßnahmen

wurde neben den sonst üblichen Pachtverträgen auch von der Möglichkeit des Sale-lease-back Gebrauch gemacht. Der Erwerb neuer Beteiligungen wurde wie bisher etwa zu gleichen Teilen aus dem Cash-Flow und durch langfristige Kredite finanziert.

Investitionsschwerpunkte bei den operativen Beteiligungsgesellschaften waren durchweg Rationalisierungs- und Kapazitätserweiterungsmaßnahmen im Rahmen mittelfristiger Investitionsprogramme. Hervorzuheben sind folgende Projekte:

- Neubau eines Logistikzentrums in der Simon-Firmengruppe
- Neubau eines automatisierten Hochregallagers bei Ofa
- Automatisches Kleinteillager bei GSR
- Ausweitung der Fertigungskapazitäten im Automotive- und Feuchttuchbereich bei Imeco
- Erweiterung der Produktionskapazitäten bei Vulkan
- Rationalisierungsinvestitionen in der Fertigung der M. Braun Inertgas-Systeme

Insgesamt hat der INDUS-Beteiligungskreis die aktive Investitionspolitik der Vorjahre konsequent fortgesetzt.

Personal und Umweltschutz

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Konzern um 431 auf 4.484 erhöht. Der Zugang resultiert maßgeblich aus den neu hinzugekommenen Unternehmen, aber auch internes Wachstum der Konzerngesellschaften hat zu dieser Erhöhung geführt.

Um den Markterfordernissen Rechnung zu tragen, investieren die Beteiligungsunternehmen permanent in Fortbildungsmaßnahmen für ihre Mitarbeiter.

Die Ausbildung hat in den mittelständischen Betrieben traditionell einen besonderen Stellenwert. So werden insgesamt im Konzern 188 junge Menschen auf ihr Berufsleben vorbereitet.

Hohes Augenmerk wird auf die Erfüllung der Umweltschutzerfordernisse gelegt. Altlastenprobleme sind bisher nicht erkennbar. Potenzielle Umweltschutzrisiken sind durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Produktentwicklung

Im Jahr 2002 haben die Beteiligungsgesellschaften durch ständige Verbesserung vorhandener und Entwicklung neuer Produkte den Anforderungen der Märkte Rechnung getragen. Die Entwicklungen wurden mit großem Erfolg auf zahlreichen internationalen Fachmessen vorgestellt.

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung

Von wesentlicher Bedeutung für das Geschäftsjahr 2002 war der jeweils mehrheitliche Anteilserwerb an 5 neuen Gesellschaften.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres wurden weitere 30 % der Geschäftsanteile der Vulkan Strahltechnik GmbH erworben. Damit hält INDUS nunmehr 90 % an diesem Unternehmen.

Weitere Informationen

Im Jahr 2001 hat die deutsche Bundesregierung eine Regierungskommission mit der Entwicklung eines Deutschen Corporate Governance Kodex beauftragt. Dieser Kodex wurde Anfang 2002 fertig gestellt. Er enthält drei Arten von Standards:

- Vorschriften, die geltende deutsche Gesetznormen beschreiben,
- Empfehlungen,
- Anregungen.

Diese Grundsätze sind die Basis der Entscheidungs- und Kontrollprozesse der INDUS Holding AG. Das Unternehmen weicht nur in wenigen Punkten vom Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

Risikobericht

Die INDUS Holding AG wird durch wirtschaftliche und konjunkturelle Risiken nur bedingt beeinflusst. Die breite Diversifikation der Beteiligungsgesellschaften, die in verschiedensten Märkten mit unterschiedlichen Produkten tätig sind, begrenzt diese Risiken. Darüber hinaus können die einzelnen Gesellschaften, unterstützt durch die INDUS Holding AG, flexibel auf die Veränderungen und Anforderungen in ihren relevanten Märkten reagieren.

Dieses Konzept der Risikobegrenzung hat sich auch in dem schwierigen Geschäftsjahr 2002 bewährt. Ertragseinbußen in konjunkturell schwierigen Märkten, z. B. baunahe oder von der Ausgabenpolitik der öffentlichen Haushalte abhängige Bereiche, konnten durch positive Entwicklungen in anderen Märkten ausgeglichen werden.

Der Früherkennung von wirtschaftlichen Risiken in den einzelnen Gesellschaften wird durch Einsatz eines Risikomanagementsystems Rechnung getragen. Dieses System war auch im Berichtsjahr Bestandteil der Jahresabschlussprüfung, die insgesamt zu keinen Beanstandungen führte.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder auch nur beeinträchtigen können, sind zurzeit nicht erkennbar.

Ausblick

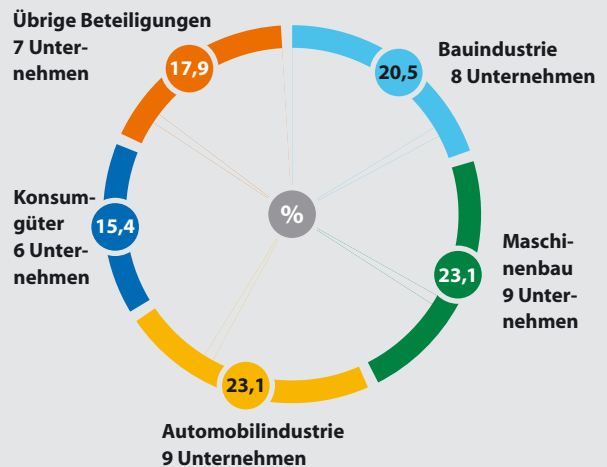
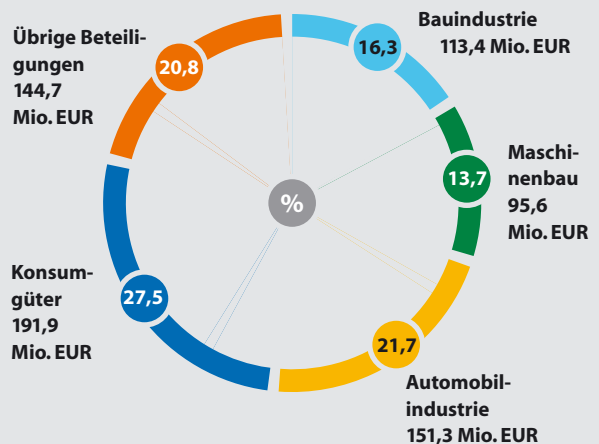
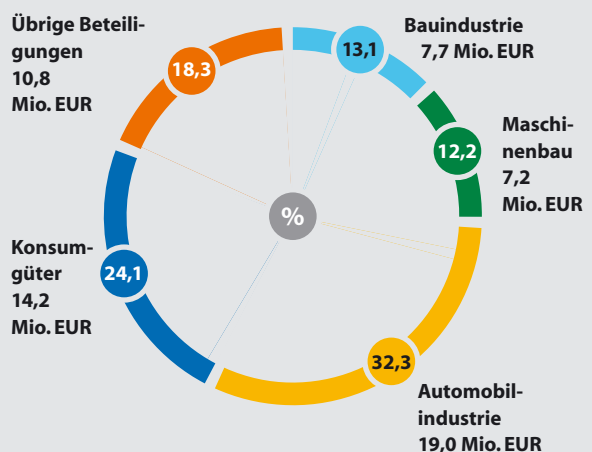
Für das laufende Jahr 2003 wird sich die Geschäftsstrategie des Risikoausgleichs der INDUS Holding AG erneut bewähren. Allerdings wird für einige Beteiligungsunternehmen wegen des schwachen wirtschaftlichen Umfeldes sowie der schwer einschätzbaren politischen Situation nur ein verhaltener Geschäftsverlauf erwartet. Dies gilt insbesondere für den Baubereich und Unternehmen, die den öffentlichen Sektor beliefern. Die Mehrheit der Beteiligungsunternehmen wird sich weiterhin positiv entwickeln.

Eine konkrete Umsatz- und Ergebnisprognose erscheint wegen der angeführten Unwägbarkeiten zurzeit verfrüht.

Nachfolgend wird die Entwicklung der einzelnen INDUS-Segmente dargestellt. Die Zusammensetzung der Segmente ist das Ergebnis der zielgerichteten Akquisitionen der letzten Jahre. INDUS hat hierbei ein Portfolio zusammengeführt, das sowohl auf Basis der einzelnen Unternehmen als auch auf Ebene der Segmente ausgewogen und diversifiziert ist. Durch diese Zusammenstellung wird eine hohe Unabhängigkeit von der Entwicklung einzelner Märkte und Branchen erzielt.

Anhand des Kriteriums, in welche Branche ein Unternehmen den überwiegenden Teil seiner Produkte liefert, erfolgt eine Zuordnung der Portfoliounternehmen zu den Segmenten:

- Bauindustrie,
- Maschinenbau,
- Automobilindustrie,
- Konsumgüter und
- Übrige Beteiligungen.

Beteiligungen 2002 nach Segmenten

Umsatz 2002 nach Segmenten

Ertrag (EBT) 2002 nach Segmenten




In Klimaanlage der Firma SCHUSTER
verwendete Lüfterklappe

Bauindustrie

Das Jahr 2002 war für die deutsche Bauindustrie ebenso ernüchternd wie die Vorjahre. Setzte die Branche zu Beginn des Jahres noch auf eine konjunkturelle Erholung, mussten diese Hoffnungen im Jahresverlauf aufgegeben werden. Die Bauinvestitionen gingen real auf 214,3 Mrd. EUR zurück. Wie im Vorjahr bedeutete dies einen Rückgang um knapp 6 %. Hierbei wiesen die Investitionen in allen Bausektoren einen gleich gerichteten Negativtrend aus.

Die Gründe für die rückläufige Tendenz des Jahres 2002 sind, gleichzeitig einhergehend mit den noch immer bestehenden strukturellen Problemen der Baubranche, auch für das laufende Jahr prägend. Die allgemein stagnierende Wirtschaftsentwicklung lässt keine Belebung bei Wirtschaftsbauten zu, das Investitionsverhalten der öffentlichen Hand ist geprägt durch anhaltende Haushaltsrestriktionen. Die Arbeitsmarktsunsicherheit schlägt sich negativ auf private Wohnungsbauinvestitionen nieder.

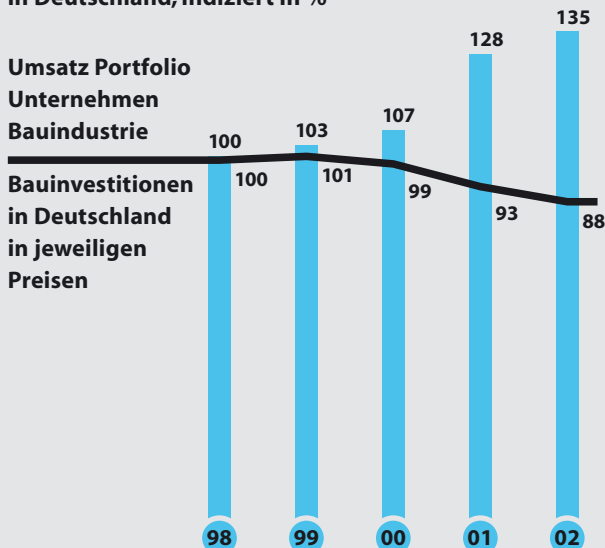
In diesem Umfeld wird ein Rückgang der Bauinvestitionen um 2,5 % im laufenden Jahr erwartet. Diese Prognose wird durch die ersten Zahlen des Jahres 2003 bestätigt. Nach Auskunft des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie setzt sich die baukonjunkturelle Talfahrt auch zu Anfang des Jahres ungebremsst fort.

Portfolioentwicklung

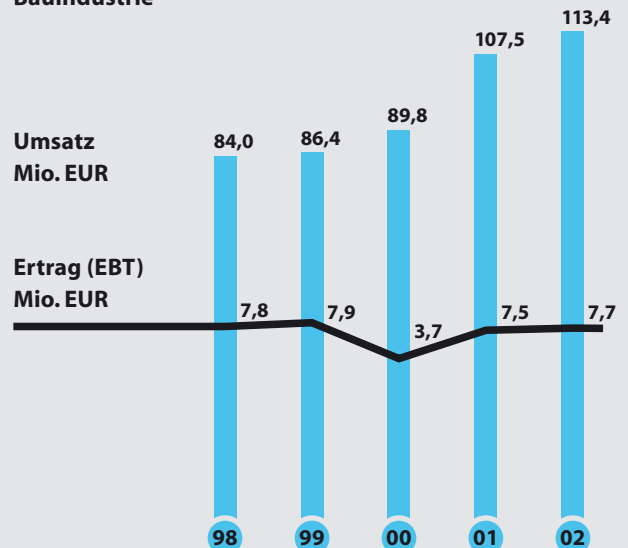
Die Umsätze der Portfoliounternehmen im Segment Bauindustrie konnten in 2002 gegenüber dem Vorjahr um knapp 6 Mio. EUR auf 113,4 Mio. EUR gesteigert werden. Der Umsatzzuwachs resultierte in erster Linie aus dem Erwerb der Weigand Bau GmbH zum 1. Januar 2002. Weigand ist auf den Kabel- und Rohrleitungsbau spezialisiert und konzentriert sich dabei insbesondere auf die Verlegung von Glasfaserkabeln. Insgesamt entwickelten sich die Umsätze der Portfoliounternehmen weitgehend stabil, wobei das schwache Branchenklima sich negativ auf die Nachfrage auswirkte.

Die diversifizierte Zusammensetzung des Portfolios mit insgesamt acht Unternehmen aus verschiedensten Bereichen der Bauindustrie mit klar definierten Zielmärkten erwies sich als ertragsstabilisierend. Die Unternehmen im Segment Bauindustrie erwirtschafteten ein Ergebnis vor Steuern von 7,7 Mio. EUR. Dies bedeutet eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Gerade im Fünf-Jahres-Vergleich zeigt sich die Bedeutung des Vorsteuerertrages in 2002. Trotz einer anhaltend schwachen Branche in den letzten Jahren haben sich die Portfoliounternehmen nach dem schwierigen Jahr 2000 erfolgreich aufgestellt und für zukünftige Entwicklungen positioniert.

Segment Bauindustrie vs. Bauinvestitionen in Deutschland, indiziert in %



Segment Bauindustrie





BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss

www.betomax.de

Geschäftsführer:
Wolfgang Scheurer

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	3,10
Umsatz Mio. EUR:	15,7
Mitarbeiter:	124
Gründung:	1963
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1991

Ein Bauzulieferer, der sich auf den rationellen Betonbau spezialisiert hat. Alle seine Produkte verfügen über einen ausgezeichneten Qualitätsstandard und genießen deshalb in der Baubranche sehr hohes Ansehen. Herausragend ist die Kompetenz in der Brücken- und Bewehrungstechnik.



FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn

(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.fs-kunststoff.de

Geschäftsführer:
Dr.-Ing. Alfred Moser

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,72
Umsatz Mio. EUR:	31,7
Mitarbeiter:	97
Gründung:	1966
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1998

Formulieren und Abfüllen von hochwertigen Silikon- und Acrylatdichtstoffen, Klebstoffen sowie Lohnfertigung von pastösen Produkten sind die Schwerpunkte der FS Kunststofftechnologie. Maximale Orientierung auf die Kundenbedürfnisse verbunden mit exzellenter Logistik sind die Erfolgskriterien.



Max SCHUSTER Wärme • Kälte • Klima GmbH & Co. KG, Neusäß

Geschäftsführer:
Bernd Müller

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,04
Umsatz Mio. EUR:	9,8
Mitarbeiter:	65
Gründung:	1945
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2001

Schuster ist Spezialist im Bereich Planung und Einbau von Lüf-

tungs- und Klimaanlage für Industrie, Einkaufszentren, Schulen und Verwaltungsgebäuden. Aufgrund der langen qualifizierten Tätigkeit ist das Unternehmen anerkannter Planungspartner für Architekten, Ingenieurbüros und Industrie. Steigende Qualitäts- und Umweltschutzanforderungen sichern die gute Marktposition.



SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim

www.semet-gmbh.de

Geschäftsführer:
Franz van Bürck

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,80
Umsatz Mio. EUR:	3,1
Mitarbeiter:	30
Gründung:	1978
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1994

Ein Maschinenbauer, der hauptsächlich schwere Transport- und Förderanlagen für die Baustoffbranche und die Stahlverarbeitung herstellt. Besonders gut positioniert ist das Unternehmen in der Kalksandsteinindustrie. Zu seinen Stärken gehört die Konzentration der eigenen Fertigung auf Schweißtechnik und Montage.





HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen

www.hauff-technik.de

Geschäftsführer:

Klaus-Peter Joel

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,56

Umsatz Mio. EUR: 18,3

Mitarbeiter: 109

Gründung: 1955

Zugehörigkeit
zur INDUS-Gruppe: 1986

Das Unternehmen liefert Wand-
durchführungen für Kabel und

Rohre, um eine Abdichtung
gegen Wasser und Gas sowie
Brandschutz zu erreichen. Die
effiziente Fertigung bedient sich
modernster Einrichtungen. Auf-
grund überzeugender Technik,
verbunden mit der Fähigkeit indi-
viduellen Kundenwünschen zu
entsprechen, hat Hauff sich in
Deutschland zum Marktführer
entwickelt.



REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik, Lage

www.remko.de

Geschäftsführer:

Hans-Dieter Remming

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,56

Umsatz Mio. EUR: 12,0
(Rumpfgeschäftsjahr)

Mitarbeiter: 71

Gründung: 1976

Zugehörigkeit
zur INDUS-Gruppe: 1988

REMKO ist ein führender Her-
steller für mobile und stationäre
Warmluft-Heizsysteme und Raum-
klimageräte. Die Konstruktionen
repräsentieren den neuesten
Stand der Technik. Seine hohe
Kompetenz hat das Unterneh-
men auch der konsequenten
Konzentration auf die Lufttech-
nik zu verdanken.



Weigand Bau GmbH, Bad Königshofen

www.weigandbau.de

Geschäftsführer:

Marco Weigand

Beteiligungsquote: 70 %

Kapital Mio. EUR: 1,00

Umsatz Mio. EUR: 6,7

Mitarbeiter: 53

Gründung: 1990

Zugehörigkeit
zur INDUS-Gruppe: 2002

Weigand ist ein Unternehmen,
das als Komplettanbieter, d.h.

von der Planung über die Aus-
führung aller Bauarbeiten bis
hin zur Dokumentation von Licht-
wellenleiter-Projekten, im Bereich
der Telekommunikation auftritt.
Weitere Schwerpunkte liegen im
Rohrleitungs- und Betonverarbei-
tungsbereich. Hierbei werden
modernste Techniken und Spe-
zialgeräte, wie Kabelpflüge und
Spülbohrgeräte, genutzt.



Weinisch GmbH, Oberviechtach

www.weinisch.de

Geschäftsführer:

Uwe Kratz

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,5

Umsatz Mio. EUR: 6,4

Mitarbeiter: 67

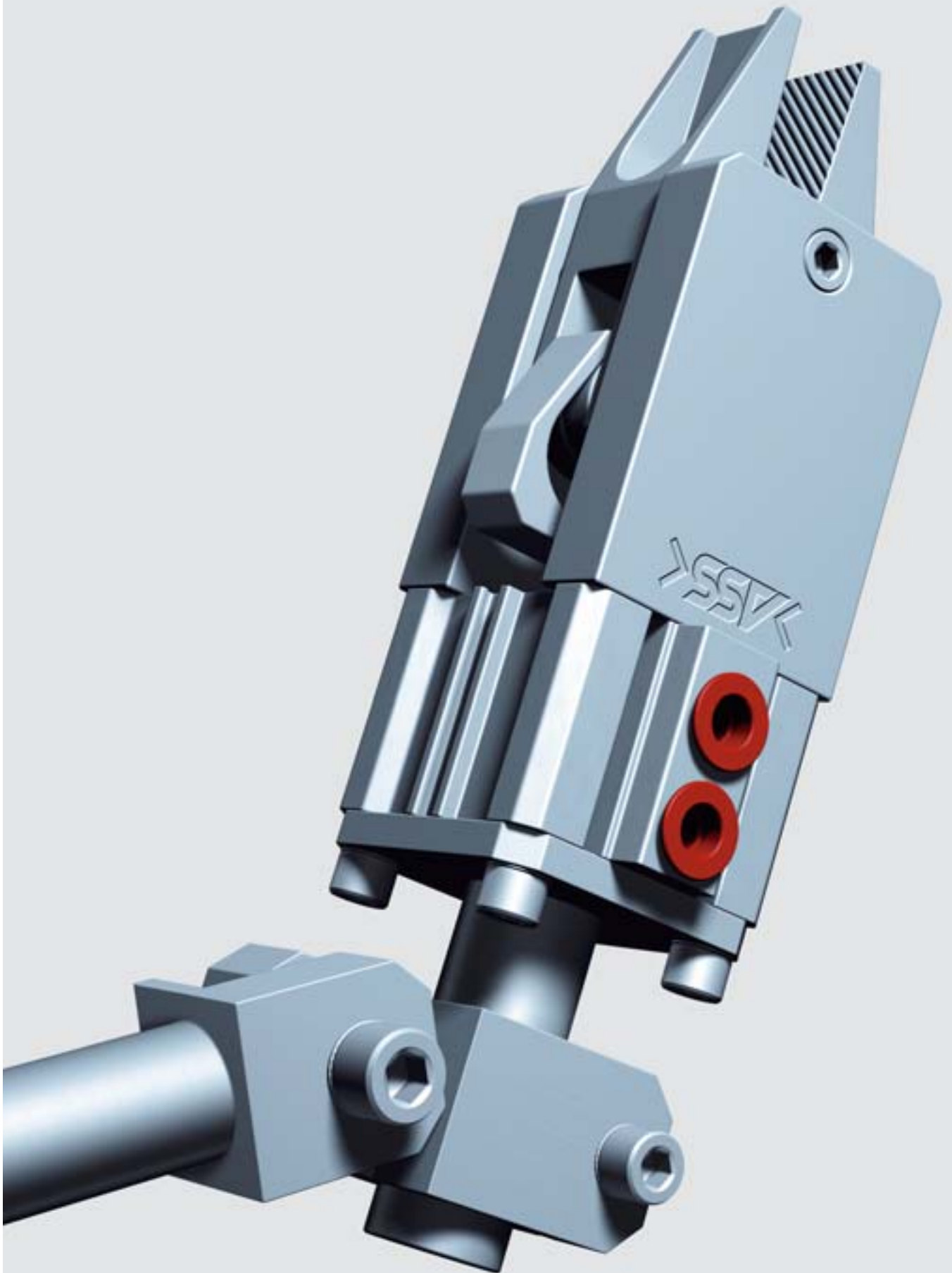
Gründung: 1979

Zugehörigkeit
zur INDUS-Gruppe: 2001

Mit modernster Produktionstech-
nik zum Pulverbeschichten von

Aluminium und verzinktem Stahl
ist Weinisch ein anerkannter
Partner für die Hersteller von
Fassaden-, Decken- und Wand-
elementen. Die Marktstellung
basiert auf der Erfüllung extre-
mer Qualitätsanforderungen. Auf-
grund ausgefeilter Logistik ist
Weinisch in der Lage, seine Lei-
stungen äußerst flexibel zu
erbringen.





Greifeinheit der Firma ASS

Maschinenbau

Der deutsche Maschinenbau konnte sich im Jahr 2002 trotz des widrigen konjunkturellen Umfeldes relativ gut behaupten. Die Maschinenproduktion fiel zwar im Jahr 2002 um real 3,8 % auf 130,8 Mrd. EUR, doch muss dieser Rückgang vor dem Hintergrund des außerordentlich starken Jahres 2001 gesehen werden. Divergierend entwickelten sich hierbei die in- und ausländischen Auftragseingänge. Während die Inlandsorder 2002 um 8 % unter dem Vorjahresniveau lagen, konnte auf den Exportmärkten ein Zuwachs von real 1 % verzeichnet werden. Die hohe technologische Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Maschinenbaus auf den internationalen Märkten war somit entscheidend dafür, dass die Entwicklung der Branche nicht vollständig durch die inländische Investitionszurückhaltung determiniert wurde.

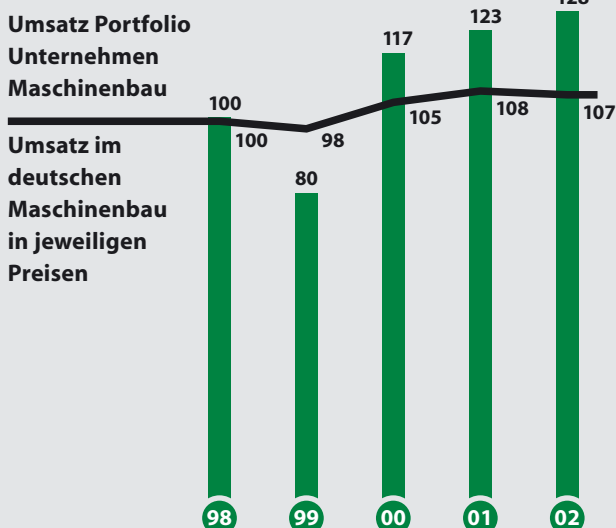
Doch in dieser Abhängigkeit vom Export liegt auch eine Gefahr für die diesjährige Entwicklung. Der Branchenverband VDMA geht aufgrund der nicht eindeutig bestimmbaren weltwirtschaftlichen Entwicklung in seiner Jahresprognose für 2003 von einer Stagnation aus, betont aber gleichzeitig die extrem störanfällige Gesamtlage.

Portfolioentwicklung

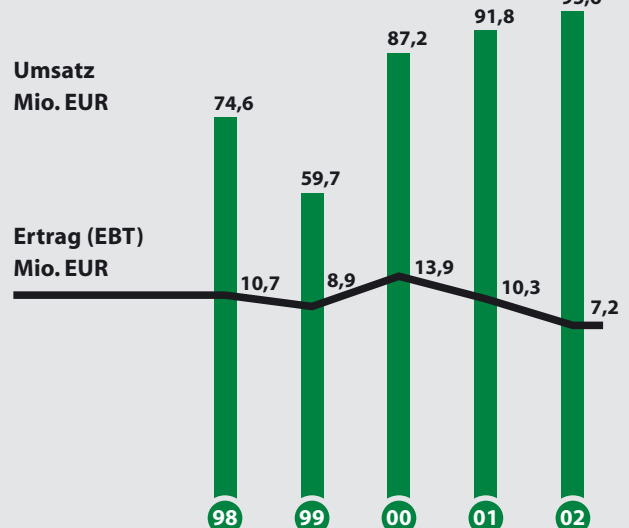
Im Jahr 2002 konnte die positive Umsatzentwicklung der Portfoliounternehmen des Segments Maschinenbau an die beiden Vorjahre anknüpfen. Die zum Jahresende neun Unternehmen dieses Segmentes erzielten insgesamt einen Umsatz von 95,6 Mio. EUR – eine Steigerung um 3,8 Mio. EUR gegenüber dem Jahr 2001. Auf der Ertragsseite hingegen waren die konjunkturellen Auswirkungen wesentlich stärker zu spüren. Die allgemeine Investitionszurückhaltung in Verbindung mit einer anhaltenden Preissensitivität im Investitionsgüterbereich ließen das Ergebnis vor Steuern auf 7,2 Mio. EUR zurückgehen. Dies bedeutet einen Rückgang um 3,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorsteuerergebnis von 10,3 Mio. EUR in 2001.

Mit der ASS Maschinenbau GmbH wurde im Geschäftsjahr 2002 eine weitere Akquisition für dieses Segment getätigt. Die INDUS Holding AG erwarb 90 % des Herstellers von Greifersystemen für die Kunststoffverarbeitung und konnte damit sein diversifiziertes Portfolio um einen weiteren vielversprechenden und erfolgreichen Anbieter im Bereich des Maschinenbaus erweitern.

Segment Maschinenbau vs. Umsatz im deutschen Maschinenbau, indiziert in %



Segment Maschinenbau



ALUCOLOR

ALUCOLOR

**Dr.-Ing. Richard Heim
GmbH & Co. KG, Hürth**

www.alucolor.de

Geschäftsführer:
Reinhold Ziewers

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,05
Umsatz Mio. EUR:	5,5
Mitarbeiter:	18
Gründung:	1949
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1989

Ein Unternehmen mit herausragendem Know-how in der Verarbeitung von geschmiedetem und gepresstem Aluminiumhalbzeug. Alucolor hat sich auf Garnträger spezialisiert, die für die Herstellung und Weiterverarbeitung von Chemiefasern verwendet werden. Die eingesetzten Verfahren sichern international eine führende Marktstellung.



ASS Maschinenbau GmbH, Overath

www.ass-maschinenbau.de

Geschäftsführer:
Marc Schwope

Beteiligungsquote:	90 %
Kapital Mio. EUR:	0,50
Umsatz Mio. EUR:	7,1
Mitarbeiter:	44
Gründung:	1984
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2002

Ein führender Hersteller für Greifsysteme in der Kunststoff-Verarbeitung. Zu den Kunden zählen die bekannten Kunststoff-Verarbeitungsbetriebe sowie Automobilhersteller. ASS bietet neben den Greifsystemen auch komplette Robotersysteme und deren Peripherie an.



BETEK

BETEK Bergbau- und Hart- metalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden

www.betek.de

Geschäftsführer:
Gerd Folkert Frers/
Karl Kammerer

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,56
Umsatz Mio. EUR:	51,2
Mitarbeiter:	125
Gründung:	1981
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992

Einer der bedeutendsten Hersteller von Hartmetallwerkzeugen für den Straßen-, Berg- und Tunnelbau. Herausragend ist die Kompetenz von Betek in Entwicklung, Fertigung und Service. Das Unternehmen arbeitet in einer Systempartnerschaft schon seit Jahren mit dem weltweiten Marktführer von Straßenfräsen eng zusammen.



GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG, Vlotho

(einschließlich
Tochtergesellschaft)

www.ventiltechnik.de

Geschäftsführer:
Wolfgang Heil

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,57
Umsatz Mio. EUR:	13,5
Mitarbeiter:	101
Gründung:	1971
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999

Ein anerkannter Hersteller automatisch gesteuerter Ventile für flüssige und gasförmige Stoffe. Die Produktpalette wurde in der Vergangenheit ständig erweitert und umfasst inzwischen mehr als 2.000 Spezialventile. Hoch qualifizierte Fachkräfte bieten maßgeschneiderte Lösungen von der Beratung bis zur Montage.



PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen

www.planetroll.de

Geschäftsführer:
Hans-Joachim Wunn

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,54
Umsatz Mio. EUR:	2,8
Mitarbeiter:	38
Gründung:	1976
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1998

Ein Spezialist für hochpräzise, stufenlos bis null verstellbare Kugelrollgetriebe. Hier ist Planetroll der führende Anbieter in Deutschland. Das Programm wird um spielarme Planetengetriebe ergänzt. Ausgeprägtes Qualitätsmanagement und aktive Produktentwicklung sind die Stärken des Unternehmens.





Bacher AG, Reinach/Schweiz

(einschließlich Tochtergesellschaft)

www.bacherag.ch

Geschäftsführer:

Bruno Grob

Peter Büttler (ab 1. 11. 2002)

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. CHF: 3,20

Umsatz Mio. CHF: 25,5

Mitarbeiter: 111

Gründung: 1919

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 2000

Das Unternehmen zählt zu den drei umsatzstärksten Feinblechverarbeitern in der Schweiz. Als Systemanbieter liefert Bacher komplette Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium. Zu den wichtigsten Branchen gehören der europäische Schienenverkehr, die Verkehrs- und Medizinaltechnik, die Labortechnik und der Maschinenbau.



BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN



Maschinenfabrik BERNER

GmbH & Co. KG, Bischofsheim

www.berner-nes.de

Geschäftsführer:

Norbert Weber

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,31

Umsatz Mio. EUR: 9,6

Mitarbeiter: 78

Gründung: 1964

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1988

Berner stellt Sondermaschinen für die unterschiedlichsten Einsätze

her. Die gute Marktstellung basiert sowohl auf maßgeschneiderten Maschinen als auch auf Standardlösungen. Hierzu gehören Produktionsanlagen für Schweißelektroden und vollautomatische Richtanlagen. Wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens ist die permanente Ausbildung qualifizierter Facharbeiter.



mewesta hydraulik

MEWESTA Hydraulik

GmbH & Co. KG, Münsingen

www.mewesta.de

Geschäftsführer:

Johann Arnold

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

Umsatz Mio. EUR: 6,2

Mitarbeiter: 45

Gründung: 1970

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1997

Mewesta besitzt eine gute Marktposition auf dem Gebiet der hydraulischen Steueraggregate. Die Fertigung hydraulischer Steuerblöcke ist das Spezialgebiet des Unternehmens. Abnehmer sind namhafte Hersteller aus den Bereichen Kunststoff- und Werkzeugmaschinen, Baumaschinen sowie Fördertechnik.



Nisterhammer

NISTERHAMMER

Maschinenbau

GmbH & Co. KG, Nister

www.nisterhammer.de

Geschäftsführer:

Karl-Werner Asbach

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,80

Umsatz Mio. EUR: 6,0

Mitarbeiter: 67

Gründung: 1975

Neuausrichtung: 1956

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1997

Nisterhammer liefert Anlagen zur Reinigung und Nachbehandlung von Metallband. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Fertigung automatischer Durchlauf-trocknungsanlagen für Handschweißelektroden. Kunden aus aller Welt schätzen die Fähigkeit des Unternehmens zur Lösung kundenspezifischer Probleme.



AUTOMOBILINDUSTRIE



Kältemittelschlauchleitung der Firma S.M.A.

Automobilindustrie

Die deutsche Automobilindustrie erwirtschaftete im Jahr 2002 mit 202,2 Mrd. EUR einen Umsatz auf Höhe des Vorjahresniveaus. Bei konjunkturell bedingt schwacher Inlandsnachfrage wurde diese Entwicklung vor allem durch die Exportaktivitäten der Branche gestützt. Hier konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 1 % auf 122,4 Mrd. EUR erreicht werden, wohingegen der Inlandsumsatz um 1,5 % auf 79,8 Mrd. EUR zurückging.

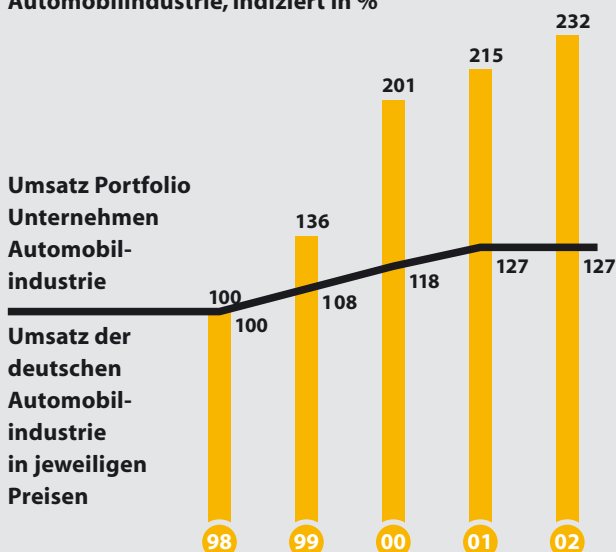
Jedoch darf dieser Rückgang nicht mit der Entwicklung der meist mittelständischen Automobilzulieferer gleichgesetzt werden. Im Gegenteil: Die Bedeutung der Zulieferer stieg in den letzten Jahren weiter an, da sich die Automobilhersteller zunehmend auf ihre Kernfertigung konzentrieren. Dementsprechend konnten Zulieferer weitere Entwicklungs- und Fertigungsaufgaben an sich ziehen. Insgesamt haben deutsche Zulieferer von diesem Trend profitiert und ihre internationale Stellung als Technologieführer weiter gestärkt. Die Automobilindustrie gilt als stabilisierender volkswirtschaftlicher Faktor, jedoch blieb auch diese Branche nicht unbeeindruckt von den politischen und konjunkturellen Unsicherheiten der letzten Monate. Insgesamt steht der Sektor vor einem schwierigen und auch schwer zu prognostizierenden Jahr 2003.

Portfolioentwicklung

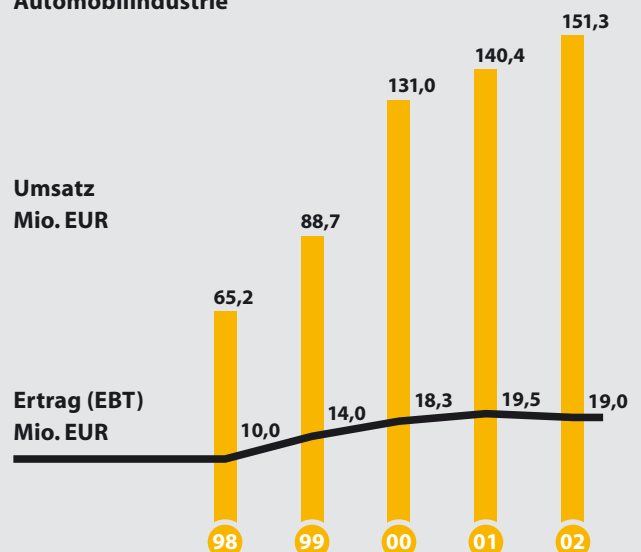
Die kontinuierlich gute Umsatzentwicklung des Segmentes Automobilindustrie setzte sich auch im Jahr 2002 fort. Mit einem Segmentumsatz von 151,3 Mio. EUR wurde der Vorjahresumsatz von 140,4 Mio. EUR um ca. 8 % übertroffen, eine erfreuliche Entwicklung unter Berücksichtigung der Branchenbedingungen. Auf der Ertragsseite hingegen konnte diese Steigerung nicht vollständig erreicht werden. Gegenüber 2001 ging das Segmentergebnis vor Steuern leicht auf 19,0 Mio. EUR zurück. Diese Abschwächung sehen wir vor dem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund als Normalisierung an.

Die Entwicklung des EBT für das Segment Automobilindustrie zeigt die nach wie vor zufriedenstellende Positionierung der Portfoliounternehmen. Innerhalb des Segmentes ergeben sich jedoch deutliche Ertragsdifferenzierungen. Die Unternehmen sind hoch spezialisierte und erfolgreiche Zulieferer der deutschen und internationalen Automobilindustrie. Im Geschäftsjahr 2002 wurde das Portfolio durch die Übernahme von 100 % an der Konrad Schäfer GmbH weiter gestärkt. Die Firmengruppe Schäfer als hoch qualifizierter Formen- und Modellbauer ergänzt als wichtiger Entwicklungspartner der Industrie das diversifizierte INDUS-Portfolio.

Segment Automobilindustrie vs. Umsatz der deutschen Automobilindustrie, indiziert in %



Segment Automobilindustrie





AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG, Mudau

www.aurora-eos.com

Geschäftsführer:

Hannes Wolf

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 2,59

Umsatz Mio. EUR: 16,2

Mitarbeiter: 133

Gründung: 1930

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1990

Ein Lüftungs- und Klimatechnikspezialist für Busse, Bau- und Landmaschinen. Aurora gehört

bereits seit mehr als 70 Jahren zu den führenden internationalen Anbietern auf ihrem Gebiet. Dynamische Entwicklungsarbeit zur Leistung spezifischer Aufgaben kennzeichnet die Gesellschaft. Dabei stützt sie sich auf eine breite Palette eigener Produkte und Komponenten. Über 60 % des Geschäfts werden mit dem Ausland gemacht.



Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen

www.fichthorn.de

Geschäftsführer:

Werner Schnepfer

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,65

Umsatz Mio. EUR: 4,4

Mitarbeiter: 49

Gründung: 1937

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1996

Sowohl Automobilzulieferer als auch Möbelfabrikanten schätzen

diesen zuverlässigen Lieferanten von Stanz-, Biege- und Prägeteilen. Mit einem eigenen Werkzeugbau verfügt Fichthorn über das notwendige Know-how für die Lösung von Problemen der spanlosen Verformung. Durch die Spezialisierung auf komplizierte Teile hat das Unternehmen eine besondere Marktstellung erreicht.



REBO PLASTIC

REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal

Geschäftsführer:

Detlef Ocken

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,80

Umsatz Mio. EUR: 10,4

Mitarbeiter: 70

Gründung: 1969

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1985

Das Unternehmen produziert großflächige Kunststoffteile durch

Vakuumverformung und hat damit einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Die Produktpalette wird maßgeblich von den Kundenaufträgen geprägt. Zubehörteile für die Automobilindustrie, aber auch Standardprodukte, wie Palettensysteme für den innerbetrieblichen Transport, bilden das umfangreiche Programm.



Konrad Schäfer GmbH, Osnabrück

(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.konrad-schaefer.de

Geschäftsführer:

Konrad Schäfer

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,5

Umsatz Mio. EUR: 12,8

Mitarbeiter: 90

Gründung: 1901

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 2002

Die Firmengruppe zählt zu den hoch qualifizierten Formen- und Modellbauern und hat sich als wichtiger Entwicklungspartner für die Automobil- und Luftfahrtindustrie entwickelt. Es werden komplette Prüf- und Funktionscubings der Außenhaut sowie der Innenausstattung von Fahrzeugen gefertigt.



WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld

www.wfv-germany.de

Geschäftsführer:

Jochen Fröh

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

Umsatz Mio. EUR: 10,8

Mitarbeiter: 69

Gründung: 1985

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1999

WFV stellt Niederdruckgussformen für Aluminiumteile her. Auf dem Gebiet der Formen für Aluminiumfelgen gehört das Unternehmen sogar zu den Marktführern. Das eigene Formenkonzept wird ständig weiterentwickelt.





**IPETRONIK GmbH & Co. KG,
Baden-Baden**

www.ipetronik.de

Geschäftsführer:

Erich Rudolf

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

Umsatz Mio. EUR: 9,0

Mitarbeiter: 47

Gründung: 1989

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1999

Ein wachstumsstarkes Technologie-Unternehmen, das Software und Hardware für die mobile Erfassung und Analyse von Daten bei der Motoren- und Antriebsentwicklung liefert. Ipetronik hat sich als kompetenter Partner der Entwicklungsabteilungen der Automobilindustrie etabliert.



**SITEK-Spikes GmbH & Co. KG,
Aichhalden**

www.sitek.de

Geschäftsführer:

Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,05

Umsatz Mio. EUR: 11,5

Mitarbeiter: 35

Gründung: 1970

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1992

Bei der Produktion von Spikes für Autoreifen gehört SITEK zu den Pionieren und ist heute Weltmarktführer. Dem Unternehmen gelang es, das Gewicht der Pkw-Spikes von 3 auf 0,7 Gramm zu verringern. Hauptabsatzregionen sind die USA und Skandinavien. Das Angebot wurde durch kleine Hartmetall-Werkzeuge, wie zum Beispiel Fräslamellen, erweitert.



BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN



**KIEBACK GmbH & Co. KG,
Osnabrück**

www.kieback.de

Geschäftsführer:

Jörg Kieback

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

Umsatz Mio. EUR: 12,1

Mitarbeiter: 94

Gründung: 1985

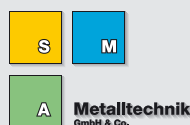
Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1998

Entwicklungspartner der Auto-

mobilität. Kieback stellt Zieh-

teile aus Feinblech und Kunststoffteile für den Bau der Prototypen her und stellt nach Modellauslauf die Ersatzteilversorgung sicher. Kieback bietet seinen Kunden die Möglichkeit, die Fertigung schnell und problemlos an Veränderungen anzupassen. Durch Kundennähe und technologische Kompetenz hat Kieback eine Sonderstellung erworben.



**S.M.A. Metalltechnik
GmbH & Co. KG, Backnang**

(einschließlich

S.M.A. Südafrika)

Geschäftsführer:

Walter Schick

Beteiligungsquote: 90 %

Kapital Mio. EUR: 1,03

Umsatz Mio. EUR: 61,1

Mitarbeiter: 346

Gründung: 1990

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 2000

Der Autozulieferer hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Rohrleitungssystemen für Kühl- und Heizkreisläufe in Automobilen spezialisiert. S.M.A. zeichnet sich als zuverlässiger Entwicklungspartner und Systemlieferant aus. Langfristige Lieferverträge für die laufende Produktserie kennzeichnen die Marktgeltung des Unternehmens.



KONSUMGÜTER



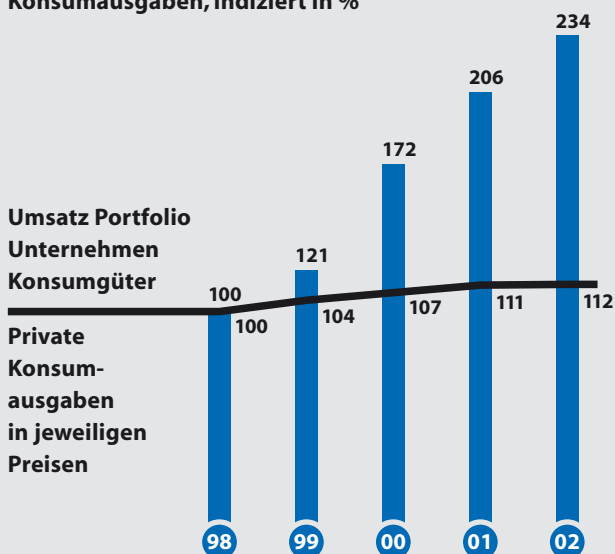
Kombigerät Wasserfilter/-kocher „Acclario“ – ein Produkt der Firma WIESAUPLAST für Firma Brita

Konsumgüter

Die allgemeine Stimmung und die damit verbundene Konsumneigung der Verbraucher bestimmte im Jahr 2002 die Entwicklung der Konsumgüterindustrie. Nach der Euro-Diskussion und einer zunehmenden Unsicherheit über die eigene wirtschaftliche Situation rückten Ausgaben in den Hintergrund, und der Sicherheitsaspekt wurde stärker betont. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte blieb der erwartete konjunkturelle Aufschwung aus. Die privaten Konsumausgaben gingen in Deutschland gegenüber dem Vorjahr real um 0,6 % zurück.

Doch wogen die Auswirkungen auf das Verhalten des Einzelnen wesentlich schwerer, als es diese Zahl aussagt. Die negative Stimmung wird zusätzlich verstärkt durch die politischen Rahmenbedingungen. Steuererhöhungen und eine spürbare Anhebung der Beitragssätze zur Sozialversicherung haben zur Folge, dass die verfügbaren Einkommen trotz Lohnerhöhungen nicht ansteigen. Die großen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen daher für Deutschland von einer binnenwirtschaftlichen Stagnation im laufenden Jahr aus. Impulse könnte demnach lediglich die Weltkonjunktur geben.

Segment Konsumgüter vs. private Konsumausgaben, indiziert in %

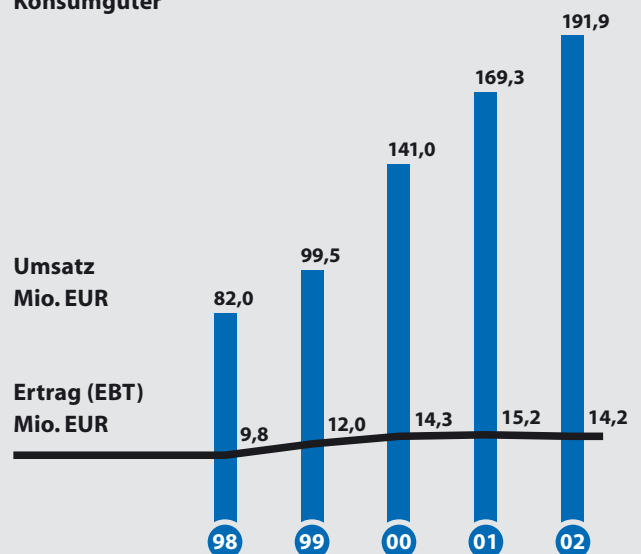


Portfolioentwicklung

Das schon in den Vorjahren umsatzstärkste Segment Konsumgüter entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2002 wieder gut. Nach Vorjahresumsätzen in Höhe von 169,3 Mio. EUR konnten in 2002 Umsätze von 191,9 Mio. EUR erzielt werden. Dies bedeutet eine Steigerung von 22,6 Mio. EUR bzw. 13,3 %. Leicht rückläufig entwickelte sich hingegen das Vorsteuerergebnis. Nach 15,2 Mio. EUR in 2001 konnte im Berichtsjahr ein noch zufrieden stellendes Ergebnis vor Steuern von 14,2 Mio. EUR erzielt werden.

Obwohl die Unternehmen in einem äußerst schwierigen Marktumfeld in der Lage waren, ihre Gesamtumsätze zu steigern, spiegelt die Ertragssituation das schwierige Branchenumfeld doch deutlich wider. Insgesamt ist jedoch hervorzuheben, dass das Portfolio im Berichtszeitraum unverändert blieb und die Umsatzzuwächse ausschließlich durch die bestehenden Unternehmen generiert wurden. Die Unternehmen haben somit weitere Anteile in ihren relevanten Märkten gewinnen können und dies bei einer unter den Gesamtumständen noch zufrieden stellenden Ertragsrelation. Die zukunftsweisende Positionierung der Portfoliounternehmen wurde dadurch weiter vorangetrieben.

Segment Konsumgüter





IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. KG
Vliesstoffvertrieb, Hösbach

(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.imeco.de

Geschäftsführer:

Hans-Dieter Joa

Beteiligungsquote:	90 %
Kapital Mio. EUR:	0,65
Umsatz Mio. EUR:	33,2
Mitarbeiter:	335
Gründung:	1984
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999

Mit den Einwegprodukten aus dem Medizin-, Haushalts- und Industriebereich ist IMECO in vielen Bereichen Marktführer. Der Vertrieb erfolgt sowohl über Markenartikel als auch über die bekannten Handelsmarken. In der Automobilindustrie ist IMECO für Airbaghüllen/-verpackungen ein weltweit bekannter Lieferant mit 60 % Exportanteil.



OFA Bamberg GmbH, Bamberg

www.ofa.de

Geschäftsführer:

Hartwig Frinke

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,5
Umsatz Mio. EUR:	34,1
Mitarbeiter:	285
Gründung:	1928
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2000

Ein wachstumsstarkes Unternehmen aus dem interessanten Bereich Medical Care. Das Produktprogramm umfasst eine Vielzahl medizinischer Erzeugnisse, darunter ein breites Sortiment an medizinischen Kompressionsstrümpfen, eine moderne Linie an orthopädischen Hilfsmitteln sowie Gesundheitsschuhe.



Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden

www.simon.de

Geschäftsführer:

Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	2,11
Umsatz Mio. EUR:	28,4
Mitarbeiter:	208
Gründung:	1918
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992

Uhrenindustrie mittels der Galvanotechnik. Inzwischen gehört die Kunststoffveredelung zu den besonderen Stärken der Galvanotechnik. Darüber hinaus hat sich SIMON als Entwickler und Hersteller von Möbelbeschlägen einen Namen gemacht. Die Fertigung von Sinterprodukten stellt den dritten erfolgreichen Geschäftsbereich dar.



SIMON begann mit der Veredelung von Bauteilen für die



WIESAUPLAST Kunststoff und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau

www.wiesauplast.de

Geschäftsführer:

Klaus Hermann Kupke

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,59
Umsatz Mio. EUR:	46,2
Mitarbeiter:	360
Gründung:	1958
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1997

Produktionsanlagen und einem besonders leistungsfähigen Formenbau. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Lieferung von Haushaltsgeräten mit hohem Kunststoffanteil und auf schwierige Kunststoffteile für den Einsatz in der Automobiltechnik. Langjährige Systempartnerschaften mit Kunden belegen die hohe Zufriedenheit der Abnehmer.



Ein Kunststoffverarbeiter und Gerätehersteller mit hochmodernen



OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG, Gummersbach

(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.okin.de

Geschäftsführer:

Dietmar Koch

Klaus Bellingroth

Beteiligungsquote: 68,75%

Kapital Mio. EUR: 1,21

Umsatz Mio. EUR: 79,8

Mitarbeiter: 335

Gründung: 1991

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1996

Ein weltweit in seinem Spezialgebiet führender Nischenanbieter. OKIN stellt elektrische Verstellantriebe für Sitz- und Liegemöbel, ergonomische Büromöbel und Medizinprodukte her. 50 % der Produktion gehen in den Export. Ergebnis einer aktiven Entwicklungsarbeit sind zahlreiche Patente, die dem Unternehmen Wettbewerbsvorteile sichern.



SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz

www.siku.ch

Geschäftsführer:

Gerd Folkert Frers

Josef Hüsler

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. CHF: 0,80

Umsatz Mio. CHF: 2,5

Mitarbeiter: 13

Gründung: 1974

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1992

SIKU ist ein moderner Kunststoff-spritzgussbetrieb. Hergestellt werden Spritzgussteile für Möbelbeschläge und Kraftfahrzeuge sowie Kunststoff-Spikeshülsen für die Reifenindustrie. Das Unternehmen beliefert in erster Linie Firmen der SIMON-Gruppe und profitiert von deren Verbindungen.



ÜBRIGE BETEILIGUNGEN



Übrige Beteiligungen

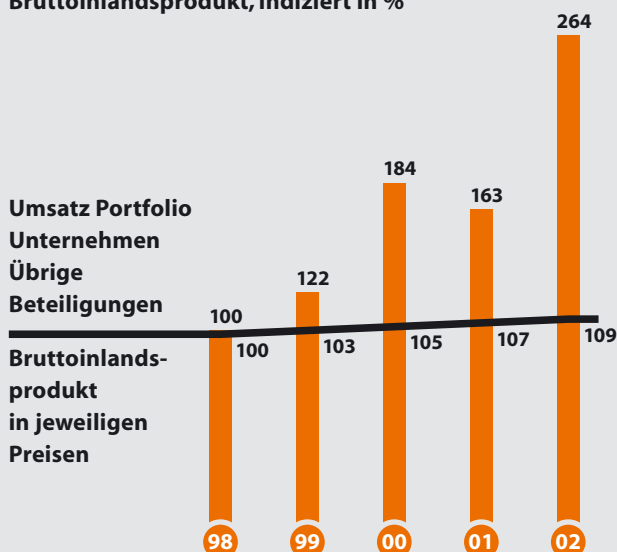
Auch wenn es nicht möglich ist, den einzelnen Unternehmen des Segmentes Übrige Beteiligungen übergeordnete volkswirtschaftliche Größen zuzuordnen, so wurden die entsprechenden Bereiche doch durch das allgemein schlechte Wirtschafts- und Konsumklima beeinträchtigt. Darüber hinaus machte sich, wie in den anderen Segmenten auch, die wachsende Unsicherheit der Investoren und Verbraucher bemerkbar. In fast allen Bereichen ist die Zurückhaltung bei Neu- und Ersatzinvestitionen spürbar. Vor allem bei der Auftragsvergabe durch die öffentliche Hand werden die Haushaltsrestriktionen immer deutlicher sichtbar.

Portfolioentwicklung

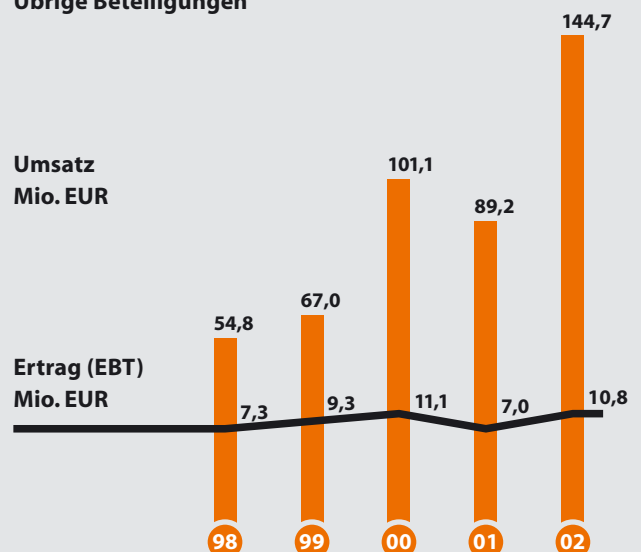
Einen Umsatzsprung gegenüber dem Vorjahr hat das Segment Übrige Beteiligungen zu verzeichnen. Nach 89,2 Mio. EUR im Vorjahr konnten im Berichtsjahr durch die betreffenden Portfoliounternehmen 144,7 Mio. EUR umgesetzt werden. Dies bedeutet einen Zuwachs von 55,5 Mio. EUR entsprechend einer Steigerung um 62,2 %. Ebenso erfreulich entwickelte sich das Ergebnis vor Steuern, das um 3,8 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR zulegen konnte. Der Umsatzzuwachs in diesem Segment ging somit mit einer nahezu äquivalenten Ertragssteigerung einher, obwohl die Einzelunternehmen unterschiedliche Ertragsentwicklungen aufwiesen.

Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung sind zwei Akquisitionen des Geschäftsjahres 2002. Zum einen wurden 60 % an der Vulkan Strahltechnik GmbH, einem der führenden Hersteller granulierter Strahlprodukte, und zum anderen 80 % der M. Braun Inertgas-Systeme GmbH erworben.

Segment Übrige Beteiligungen vs.
Bruttoinlandsprodukt, indiziert in %



Segment
Übrige Beteiligungen





M. Braun Inertgas-Systeme GmbH, Garching

(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.mbraun.de

Geschäftsführer:

Gerhard Hinrichs

Beteiligungsquote: 80 %

Kapital Mio. EUR: 1,12

Umsatz Mio. EUR: 37,8

Mitarbeiter: 158

Gründung: 1974

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 2002

Ein bedeutender Systemausrüster für Forschung und Industrie. Das Unternehmen hat sich insbesondere auf Glovebox-Systeme und Gasreinigungsanlagen spezialisiert und ist dort Weltmarktführer. Bei den Glovebox-Systemen handelt es sich um komplette, multifunktionale Inertgasanlagen.



HORN GmbH & Co. KG, Flensburg

(einschließlich

Tochtergesellschaft)

www.horn-gmbh.de

Geschäftsführer:

Dr. Klaus E. Austmeyer

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,33

Umsatz Mio. EUR: 14,1

Mitarbeiter: 125

Gründung: 1944

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1991

HORN ist im Verbund mit der Deutschen Tecalemit ein anerkannter Spezialist für Mineralölpumpen, Flüssigkeitsmanagement, Reifendrucktechnik und Werkstattausrüstungen. Der veränderten Situation auf dem Mineralölmarkt hat sich das Unternehmen durch Erneuern der Produkte erfolgreich gestellt.



NEUTRASOFT GmbH & Co. KG, Greven

(einschließlich Vertriebsgesellschaften)

www.neutrasoft.de

Geschäftsführer:

Petr Bradatsch

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,80

Umsatz Mio. EUR: 24,9

Mitarbeiter: 180

Gründung: 1975

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1995

Die NEUTRASOFT ist in Deutschland Marktführer für IT-Lösungen der Versorgungswirtschaft und des Holz- und Baustoffhandels. Neben den entwickelten Software-Produkten DIANE und VERA bietet NEUTRASOFT den Kunden von der Hardware über die Beratungsleistungen Support bis hin zur Finanzierung eine IT-Rundumversorgung aus einer Hand.



Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG, Sinsheim

(einschließlich Vertriebsgesellschaft)

www.overmann.de

Geschäftsführer:

Achim Wolf

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,83

Umsatz Mio. EUR: 6,4

Mitarbeiter: 52

Gründung: 1950

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1995

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung und Montage von Stahlgaragen, Carports und Gerätehäusern. Bei Stahlgaragen ist OVERMANN Marktführer in Deutschland. OVERMANN bietet ein variables Komplettprogramm einschließlich Montage an. Den Kunden steht ein 24-Stunden-Rundumservice zur Verfügung.



MABEG

 Stadtmobiliar
 Fahrgastinformation
 Leitsysteme

**MABEG Kreuschner
 GmbH & Co. KG,
 Soest**

www.mabeg.de

Geschäftsführer:

Rainer Kranz

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,05

Umsatz Mio. EUR: 12,0

Mitarbeiter: 138

Gründung: 1921

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1994

Der Hersteller von Informations-Leitsystemen und Einrichtungen für den öffentlichen Personen-nahverkehr legt nicht nur Wert auf Qualität, sondern auch auf ein herausragendes Design. Die Funktionalität wird dabei nie außer Acht gelassen.


MIKROP AG

Die in der Mikrooptik tätige Gesellschaft zeichnet sich durch ein herausragendes Know-how in der anspruchsvollen Produktion von Linsensystemen mit Durchmessern bis unter einen Millimeter aus. Hier verfügt MIKROP über eine besonders gute Marktposition, da die Zutrittsschwelle zu diesem Segment sehr hoch ist.

**MIKROP AG,
 Kronbühl/Schweiz**

Geschäftsführer:

Gerhard Machleidt

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. CHF: 0,05

Umsatz Mio. CHF: 11,3

Mitarbeiter: 65

Gründung: 1981

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 2000


**Vulkan Strahltechnik GmbH,
 Hattingen**

 (einschließlich
 Tochtergesellschaften)

www.vulkan-svt.de

Geschäftsführer:

Reinhard Sänger

Beteiligungsquote: 60 %

Kapital Mio. EUR: 1,26

Umsatz Mio. EUR: 17,3

Mitarbeiter: 43

Gründung: 1984

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 2002

Ein führender Hersteller rostbeständiger und granulierter Strahlmittel für die Oberflächenbehandlung. Durch Zusätze von Nickel/Chrom rostbeständig, patentgeschütztes Verfahren, über 50 % Weltmarktanteil im Produktsegment. Weltweiter Vertrieb, z. T. über eigene Tochtergesellschaften, Exportquote von über 70 %.



Der deutsche Aktienmarkt wurde 2002 zum dritten Mal in Folge von gravierenden Kursverlusten geprägt. Die Kursrückgänge zogen sich dabei quer durch alle Branchen und wurden von einer hohen Volatilität begleitet. Beginn das Gesamtjahr noch in der Hoffnung einer konjunkturellen Erholung und damit einhergehend wieder ansteigenden Aktienkursen, änderte sich dieses Szenario schon im zweiten Quartal. Das Jahr wurde durch die laufende Reduzierung der Umsatz- und Ertragsziele vieler Unternehmen determiniert. Zusätzlich schwand das Anlegervertrauen aufgrund zweifelhafter Bilanzierungspraktiken einzelner Unternehmen immer weiter.

Aufgrund dessen verwunderte auch ein Wertverlust des MDAX von mehr als 30 % im dritten Baissejahr nicht mehr. Die INDUS-Aktie hingegen konnte sich gerade im ersten Halbjahr signifikant besser entwickeln als der Vergleichsindex MDAX. Die Aktie lag teilweise bis zu 25 % gegenüber dem Jahresbeginn im Plus und stieg im Mai auf ein Jahreshoch von 26 EUR. Der MDAX hingegen stagnierte in diesem Zeitraum. Das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld setzte den Aktienmarkt in der zweiten Jahreshälfte jedoch zunehmend unter Druck. Trotz eines weiteren prognostizierten Wachstums und einer auf 1,15 EUR erhöhten Dividende konnte sich die INDUS-Aktie dieser Entwicklung nicht entziehen. Der Kurs ging

im Oktober bis auf 16 EUR zurück, konnte sich im vierten Quartal jedoch wieder erholen. Zum Jahresende bewegte sich der Kurs auf einem Niveau von 17 EUR. Bei einer vorgeschlagenen Dividende von 1,15 EUR für das Geschäftsjahr 2002 beträgt die Dividendenrendite zum Stichtag 6,7 %. Insgesamt schüttet INDUS an seine Aktionäre die Summe von 20,7 Mio. EUR aus. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 37 %.

Am 18. März 2002 wurde die INDUS-Aktie in den MDAX, dem Index für die nach dem DAX größten Unternehmen, gemessen an Marktkapitalisierung und Handelsvolumen, aufgenommen. Die Änderung der Börsenordnung zum 1. Januar 2003 brachte jedoch eine Neusegmentierung der Aktienmärkte mit sich. INDUS notiert seitdem im Prime Standard und erfüllt hierbei die hohen Transparenz- und Publizitätsvorschriften der Deutschen Börse.

Mit der Neusegmentierung einhergehend fand auch eine Neugestaltung der Indexwelt durch die Deutsche Börse statt. In diesem Kontext wurde die Anzahl der im MDAX vertretenen Unternehmen zum 24. März 2003 von 70 auf 50 Emittenten reduziert. Die INDUS-Aktie war von dieser Änderung betroffen und wird seitdem als eine der größten Gesellschaften im SDAX geführt.

Informationen zur INDUS-Aktie

Gezeichnetes Kapital:	46.800.000,– EUR
Genehmigtes Kapital (bis 31. 12. 2004):	11.504.067,33 EUR
Aktiengattung:	Stammaktien
ISIN:	DE0006200108

		1998	1999	2000	2001	2002
Anzahl Aktien:		15.750.000	15.750.000	18.000.000	18.000.000	18.000.000
Ergebnis je Aktie*:	EUR	2,45	2,83	3,25	3,12	3,14
Dividende:	EUR	0,92	1,02	1,12	1,15	1,15
Ausschüttungshöhe:	EUR	14.495.000	16.106.000	20.247.000	20.700.000	20.700.000

* Kapitalerhöhungen im Jahr 2000 anteilig berücksichtigt

Die Investor Relations-Aktivitäten wurden auch im Hinblick auf die Neubesetzung der Position des Vorstandsvorsitzenden mit Herrn Ruwisch intensiviert. In Gesprächen mit Investoren, Analysten und Journalisten wurde vor allem die Kontinuität der Unternehmensstrategie, aber auch die neuen Akzente der Kommunikation verdeutlicht.

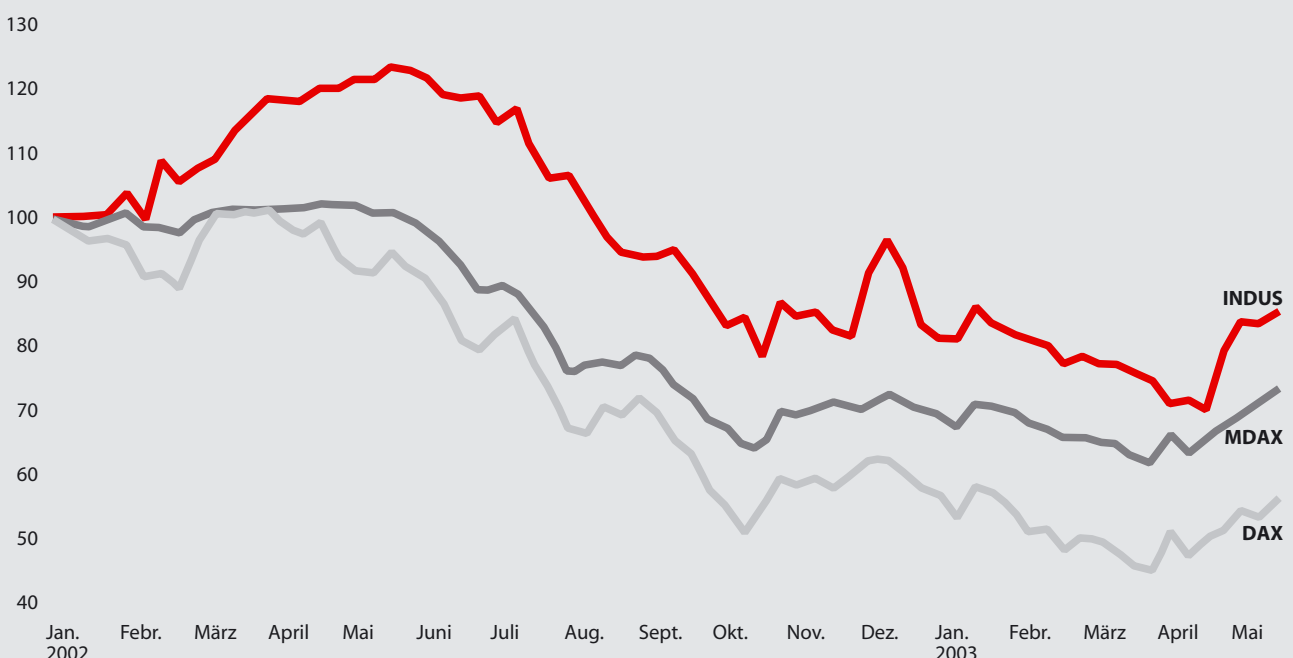
Die neue Kommunikationsstrategie zielt stärker auf die Bedürfnisse des Kapitalmarktes ab. INDUS will damit der Financial Community Unternehmensstrukturen und Erfolge der Segmente deutlicher herausstellen. Ein zentrales Element stellt dabei die Vergleichbarkeit der INDUS-Portfolios mit der Entwicklung am Kapitalmarkt dar. Das einzelne Portfolio wird in Relation zur Performance des jeweiligen Prime-Sektors gestellt, um den Fair Value der Aktie zu verdeutlichen. Die Entwicklung der einzelnen Segmente wird so transparenter.

Darüber hinaus wird INDUS international vergleichbare Kennzahlen veröffentlichen und den Konzernabschluss stärker als Kommunikationsbasis heranziehen. Dabei bleiben die Besonderheiten in AG- und Konzernabschlüssen weiterhin erhalten. Die Vermittlung die-

ser Sichtweise gegenüber dem Kapitalmarkt hat für INDUS hohe Priorität und wird durch zusätzliche Gespräche, Konferenzen und eine Road Show im laufenden Jahr forciert. Daneben werden zusätzliche Maßnahmen, wie auf die neue Strategie abgestimmte Quartalsberichte und ein angepasster Internetauftritt, in diesem Jahr realisiert.

Wir sind davon überzeugt, mit dieser Kommunikationsstrategie eine höhere Aufmerksamkeit und Akzeptanz für unsere Aktie zu erreichen. Wir werden dabei auf das langfristig erworbene Vertrauen aufbauen und hoffen, die hohe Reputation und das ausgezeichnete Image, das sich INDUS in der Financial Community erworben hat, in zusätzliche Kaufimpulse umwandeln zu können. Ziel ist es hierbei, die erneute Aufnahme der INDUS-Aktie in den MDAX schnellstmöglich zu realisieren und die Bewertung der Aktie wieder auf einem angemessenen Niveau sicherzustellen.

Indizierter Kurs der INDUS Holding AG-Aktie/MDAX/DAX in %



Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der INDUS Holding AG

Im Jahr 2001 hat die Deutsche Bundesregierung eine Regierungskommission mit der Entwicklung eines Deutschen Corporate Governance Kodex beauftragt. Dieser Kodex wurde Anfang 2002 fertig gestellt. Er enthält drei Arten von Standards:

- Vorschriften, die geltende deutsche Gesetzesnormen beschreiben,
- Empfehlungen,
- Anregungen.

Allein die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen aufgrund gesetzlicher Kodifizierung zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht das deutsche Aktiengesetz (§ 161) lediglich vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung veröffentlichen müssen, ob die Empfehlungen vom Unternehmen umgesetzt bzw. inwieweit von den Empfehlungen abgewichen wurde. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungsspflicht abweichen.

Governance-Grundsätze der INDUS Holding AG und damit das künftige Verhalten der INDUS Holding AG weichen in wenigen Punkten vom Deutschen Corporate Governance Kodex ab:

Selbstbehalt bei D & O-Versicherungen

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, in Haftpflichtversicherungen, die ein Unternehmen für seine Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt (so genannte Directors and Officers Liability Insurances – D & O), einen angemessenen Selbstbehalt vorzusehen.

Die INDUS Holding AG ist grundsätzlich nicht der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des INDUS Vorstandes und Aufsichtsrates ihre Aufgabe wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt verbessert werden kann.

Altersgrenzen von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder.

Die INDUS Holding AG sieht in einer solchen Festlegung eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Dementsprechend ist die INDUS Holding AG auch der Meinung, dass eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder den INDUS Aufsichtsrat pauschal in seiner Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder einschränken würde.

Einrichtung eines Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss einrichtet, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Die INDUS Holding AG ist der Ansicht, dass aufgrund von Spezifika einer Mittelstandsholding und der Anzahl und Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder die Einrichtung eines speziellen Prüfungsausschusses nicht erforderlich ist, da diese Aufgaben vom Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen werden.

Ehemalige Vorstandsmitglieder im Aufsichtsrat

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören sollen.

Derzeit ist lediglich ein ehemaliges Mitglied des Vorstands der INDUS Holding AG im Aufsichtsrat vertreten. Die INDUS Holding AG erach-

tet jedoch eine entsprechende Regelung als unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen.

Angaben über Kauf und Verkauf von Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass über Kauf und Verkauf von Aktien durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Angaben im Anhang des Konzernabschlusses gemacht werden sollen.

Die INDUS Holding AG ist der Meinung, dass die Veröffentlichung über Kauf und Verkauf von Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in elektronischen Informationssystemen und im Börsenpflichtblatt eine weitergehende Information hinsichtlich Aktualität und Detailliertheit darstellt, als eine Angabe im Anhang des Konzernabschlusses.

Aktienbesitz einzelner Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Angabe des Aktienbesitzes einschließlich Optionen einzelner Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, wenn er direkt oder indirekt größer als 1% ist, im Anhang des Konzernabschlusses.

Die INDUS Holding AG ist der Meinung, dass die Veröffentlichung über Besitz von Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in elektronischen Informationssystemen und im Börsenpflichtblatt eine weitergehende Information hinsichtlich Aktualität und Detailliertheit darstellt, als eine Angabe im Anhang des Konzernabschlusses.

Konzernabschluss und Zwischenbericht unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss und Zwischenbericht unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt werden soll.

Die INDUS Holding AG hat die Zulassung zum Prime Standard erhalten und ist ab April im Prime Standard der Deutschen Börse AG gelistet. Dementsprechend werden wir ab dem Jahr 2005 nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen bilanzieren.

Eine frühere Einführung ist aufgrund der mittelständischen Konzernstruktur wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Veröffentlichung des Konzernabschlusses binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss 90 Tage nach Geschäftsjahresende, der Zwischenbericht 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich sein sollen.

Die INDUS Holding AG ist der Ansicht, dass aufgrund der in jedem Jahr neu hinzukommenden mittelständischen Unternehmen, deren Jahresabschlüsse bisher wesentlich später aufgestellt wurden, ein Abschluss innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende mit der notwendigen Sorgfalt nicht durchführbar ist. Dementsprechendes gilt für den Zwischenbericht.

Bergisch Gladbach, im März 2003

Für den Vorstand
Helmut Ruwisch

Für den Aufsichtsrat
Dr. Winfried Kill

JAHRESABSCHLUSS

AKTIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		87.003,00	148,00
Sachanlagen			
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten		2.389.661,00	2.561.884,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		247.432,00	261.373,00
		2.637.093,00	2.823.257,00
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(4)	558.754.048,38	476.661.856,00
Wertpapiere des Anlagevermögens		11.057.328,00	12.557.328,00
Sonstige Ausleihungen		958.579,00	958.579,00
		570.769.955,38	490.177.763,00
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(6)	195.404.066,49	185.581.124,99
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	EUR 75.322.000,00		
im Vorjahr:	EUR 111.596.000,00		
Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	8.549.615,98	11.655.143,32
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	EUR 37.961,26		
im Vorjahr:	EUR 70.309,03		
		203.953.682,47	197.236.268,31
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		26.552.711,54	24.459.068,81
Rechnungsabgrenzungsposten			
	(9)		
Damnum		151.980,00	170.430,00
Andere		598.300,00	680.170,00
		750.280,00	850.600,00
		804.750.725,39	715.547.105,12

PASSIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		46.800.000,00	46.800.000,00
Kapitalrücklage		116.155.194,86	116.155.194,86
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		1.022.583,76	1.022.583,76
Andere Gewinnrücklagen		190.000.000,00	153.387.564,36
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		720.767,01	1.824.249,87
Jahresüberschuss		56.515.109,23	56.208.952,78
		411.213.654,86	375.398.545,63
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	(11)	765.000,00	200.000,00
Sonstige Rückstellungen	(12)	1.016.000,00	356.000,00
		1.781.000,00	556.000,00
Verbindlichkeiten	(13)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		371.525.595,21	331.956.031,18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.607.631,29	293.083,18
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.868.665,68	—,—
Sonstige Verbindlichkeiten		15.754.178,35	7.343.445,13
– davon aus Steuern:	EUR	216.201,16	
im Vorjahr:	EUR	197.430,46	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	EUR	11.744,71	
im Vorjahr:	EUR	10.659,02	
		391.756.070,53	339.592.559,49
		804.750.725,39	715.547.105,12

EUR	Anhang	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Umsatzerlöse	(1)	2.751.602,83	2.500.055,50
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	534.080,24	2.665.062,23
		3.285.683,07	5.165.117,73
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		2.578.020,37	2.481.465,85
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		80.257,18	72.527,34
		2.658.277,55	2.553.993,19
davon für Altersversorgung: EUR 13.896,01 im Vorjahr: EUR 13.641,66			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		309.448,66	301.521,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.831.549,29	2.517.682,36
Erträge aus Beteiligungen	(4)	83.409.196,91	73.594.715,06
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 83.409.196,91 im Vorjahr: EUR 73.594.715,06			
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		47.880,32	46.275,91
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --, im Vorjahr: EUR --,			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.122.676,07	5.596.499,93
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.591.701,93 im Vorjahr: EUR 4.886.227,37			
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(6)	20.349.067,49	14.931.001,48
Aufwendungen aus Verlustübernahme		7.135.774,83	1.559.044,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	21.104.712,67	17.801.792,12
davon an verbundene Unternehmen: EUR 158.081,60 im Vorjahr: EUR 90.371,33			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.476.605,88	44.737.572,94
Außerordentliche Erträge		21.185.770,01	14.671.000,00
Außerordentliches Ergebnis	(8)	21.185.770,01	14.671.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.147.266,66	3.199.620,16
Jahresüberschuss		56.515.109,23	56.208.952,78
Gewinnvortrag		720.767,01	1.824.249,87
Bilanzgewinn		57.235.876,24	58.033.202,65

AKTIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(1)	40.406.810,04	39.216.523,49
Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	142.772.119,00	110.758.288,09
Geleistete Anzahlungen		257.240,62	—,—
		183.436.169,66	149.974.811,58
Sachanlagen			
	(3)		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		52.739.212,62	53.727.436,59
Technische Anlagen und Maschinen		47.558.275,85	38.133.335,60
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		20.352.923,07	17.575.144,12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.568.615,10	4.178.245,62
		126.219.026,64	113.614.161,93
Finanzanlagen			
Beteiligungen	(5)	2.326.082,62	2.265.987,09
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.300.292,55	67.756,40
Wertpapiere des Anlagevermögens		11.072.556,77	12.557.328,00
Sonstige Ausleihungen		7.146.665,34	1.431.198,98
		21.845.597,28	16.322.270,47
Umlaufvermögen			
Vorräte			
		144.189.359,10	123.970.673,43
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		71.979.613,24	73.847.674,35
– davon Restl. v. mehr als 1 Jahr: EUR 1.004,35 im Vorjahr: EUR 20.499,13			
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.229.362,84	768.468,35
– davon Restl. v. mehr als 1 Jahr: EUR —,— im Vorjahr: EUR 219.761,70			
Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	28.655.758,85	28.836.215,56
– davon Restl. v. mehr als 1 Jahr: EUR 1.948.705,69 im Vorjahr: EUR 1.570.272,01			
		102.864.734,93	103.452.358,26
Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		2.159.633,57	304.486,14
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		95.261.375,36	84.352.789,26
Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	2.864.381,30	2.469.051,82
		678.840.277,84	594.460.602,89

PASSIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		46.800.000,00	46.800.000,00
Kapitalrücklage		72.375.309,55	72.375.309,55
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		605.867,09	426.582,80
Anteile anderer Gesellschafter		7.085.431,85	813.185,25
Bilanzgewinn		10.515.685,85	22.048.248,72
		137.382.294,34	142.463.326,32
Sonderposten mit Rücklageanteil		1.173.619,27	571.577,62
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen		7.637.094,85	6.743.497,49
Steuerrückstellungen	(11)	10.413.496,73	5.492.912,22
Sonstige Rückstellungen	(12)	20.684.581,60	14.199.218,45
		38.735.173,18	26.435.628,16
Verbindlichkeiten	(13)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		396.257.313,44	358.461.831,15
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		14.147.452,97	11.468.663,66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27.409.062,84	21.535.979,67
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		500.000,00	–,—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		116.026,04	125.527,91
Sonstige Verbindlichkeiten		62.605.310,19	32.943.322,37
– davon aus Steuern:	EUR 8.209.175,15		
im Vorjahr:	EUR 2.096.331,88		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	EUR 3.943.704,01		
im Vorjahr:	EUR 1.367.133,71		
		501.035.165,48	424.535.324,76
Rechnungsabgrenzungsposten		514.025,57	454.746,03
		678.840.277,84	594.460.602,89

EUR	Anhang	31.12.2002	31.12.2001
Umsatzerlöse	(1)	680.311.202,99	589.241.799,72
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		+ 7.337.510,30	+ 6.844.580,88
Andere aktivierte Eigenleistungen		765.371,62	837.702,37
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	12.699.822,00	11.462.367,88
		701.113.906,91	608.386.450,85
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		278.723.708,89	242.521.565,28
Aufwendungen für bezogene Leistungen		36.928.002,12	31.403.631,74
		315.651.711,01	273.925.197,02
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		148.371.032,67	127.182.311,31
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		28.860.648,58	24.309.610,73
		177.231.681,25	151.491.922,04
– davon für Altersversorgung: EUR 1.239.584,11 im Vorjahr: EUR 1.049.679,38			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3)	61.274.508,61	51.141.646,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	91.497.889,54	78.241.077,34
Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR –,— im Vorjahr: EUR –,—		11.669,31	13.144,07
Erträge aus assoziierten Unternehmen		383.743,89	459.617,43
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		94.939,93	537.670,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.074.116,99	2.307.232,56
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)	1.663.523,52	150.873,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	23.783.606,21	20.549.004,89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		32.575.456,89	36.204.394,02
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.842.711,16	8.254.423,22
Sonstige Steuern		373.301,60	476.040,42
Jahresüberschuss		17.359.444,13	27.473.930,38
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		6.843.758,28	5.425.681,66
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss		10.515.685,85	22.048.248,72
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		–,—	–,—
Bilanzgewinn		10.515.685,85	22.048.248,72

TEUR	2002		2001	
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten (einschließlich Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	17.359		27.474	
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	61.646		51.293	
3. Zunahme (+)/Abnahme (–) der Rückstellungen	– 908		– 3.986	
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil	108		– 266	
Auflösung Wertberichtigung zu Forderungen	– 1.646		– 743	
Zuführung Wertberichtigung zu Forderungen	4.063		4.196	
Abschreibungen auf Disagio	32		34	
Währungskursdifferenzen	548 3.105		576 3.797	
5. Gewinn (–) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 416		– 292	
6. Zunahme (–) oder Abnahme (+) anderer Aktiva				
Vorräte	– 8.003		– 13.707	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.012		– 10.075	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	– 1.260		598	
Sonstige Vermögensgegenstände	6.263		– 13.728	
Rechnungsabgrenzungsposten	– 282 3.730		– 517 – 37.429	
7. Zunahme (+) oder Abnahme (–) anderer Passiva				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	– 2.251		– 7.817	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.188		– 1.440	
Schuldwechsel	500		–	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	– 10		– 131	
Sonstige Verbindlichkeiten	10.394		3.755	
Rechnungsabgrenzungsposten	59 9.880		– 136 – 5.769	
8. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	94.396		35.088	

TEUR	2002		2001	
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens				
Sachanlagen	16.854		1.960	
Finanzanlagen	464	17.318	14.760	16.720
10. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	– 4.053		– 10.609	
Sachanlagen	– 35.742		– 29.997	
Finanzanlagen	– 7.329	– 47.124	– 13.937	– 54.543
11. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		– 62.862		– 15.164
12. Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 92.668		– 52.987	
13. Auszahlungen an Unternehmenseigner				
Dividende	– 20.700		– 20.247	
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	– 6.843	– 27.543	– 5.426	– 25.673
14. Veränderung Gewinnrücklagen		– 4.940		– 465
15. Anteile anderer Gesellschafter		6.272		246
16. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	65.857		108.846	
17. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	– 28.610	37.247	– 54.379	54.467
18. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.036		28.575	
19. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe 8, 12, 18)		12.764		10.676
20. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		84.657		73.981
21. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	97.421		84.657	

2002 Mio. EUR	Bau- industrie	Maschinen- bauindustrie	Automobil- industrie	Konsum- güterindustrie	Übrige Beteiligungen	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatz	113,4	95,6	151,3	191,9	144,7	– 16,6	680,3
– davon Deutschland	78,4	43,6	113,1	113,0	109,0		
– davon EU	23,0	14,8	20,8	47,7	7,4		
– davon übriges Ausland	12,0	37,2	17,4	31,2	28,3		
Ertrag (EBT)	7,7	7,2	19,0	14,2	10,8	– 33,6	25,3
Abschreibungen	4,6	2,5	8,8	6,7	5,1		27,7
Abschreibungen aus Erstkonsolidierung	7,2	2,7	9,3	5,4	9,0		33,6
Segmentvermögen	108,3	92,1	178,0	150,3	140,5		669,2
Segmentschulden	87,9	80,8	124,4	126,7	109,4		529,2
Investitionen	15,0	12,1	41,1	14,4	40,3		122,9
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	626	526	1.045	1.335	941	11	4.484

2001 Mio. EUR	Bau- industrie	Maschinen- bauindustrie	Automobil- industrie	Konsum- güterindustrie	Übrige Beteiligungen	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatz	107,5	91,8	140,4	169,3	89,2	– 9,0	589,2
– davon Deutschland	74,9	42,9	105,0	110,5	76,1		
– davon EU	17,7	13,6	17,9	36,5	4,1		
– davon übriges Ausland	14,9	35,3	17,5	22,3	9,0		
Ertrag (EBT)	7,5	10,3	19,5	15,2	7,0	– 29,2	30,3
Abschreibungen	3,3	2,1	6,8	6,4	4,3		22,9
Abschreibungen aus Erstkonsolidierung	5,3	2,6	7,8	8,3	4,4		28,4
Segmentvermögen	105,8	81,3	148,5	148,9	95,8		580,3
Segmentschulden	86,1	64,9	99,7	108,4	85,3		444,4
Investitionen	17,3	3,5	19,3	9,1	6,3		55,5
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	599	483	944	1.259	756	12	4.053

2002 EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2002	46.800.000,00	72.375.309,55	426.582,80	22.048.248,72	141.650.141,07
Dividende 2001				– 20.700.000,00	– 20.700.000,00
Einstellung Gewinnrücklagen			1.348.248,72	– 1.348.248,72	0,00
Wechselkurs- differenzen			– 1.168.964,43		– 1.168.964,43
Jahresüberschuss				10.515.685,85	10.515.685,85
Stand 31. Dezember 2002	46.800.000,00	72.375.309,55	605.867,09	10.515.685,85	130.296.862,49

2001 EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2001	46.016.269,31	76.326.731,07	892.061,47	17.079.467,67	140.314.529,52
Dividende 2000		– 3.167.690,83		– 17.079.467,67	– 20.247.158,50
Kapitalerhöhung	783.730,69	– 783.730,69			0,00
Wechselkurs- differenzen			– 465.478,67		– 465.478,67
Jahresüberschuss				22.048.248,72	22.048.248,72
Stand 31. Dezember 2001	46.800.000,00	72.375.309,55	426.582,80	22.048.248,72	141.650.141,07

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
EUR	01.01.2002	2002	2002	31.12.2002
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	26.070,30	99.092,29	–,—	125.162,59
Sachanlagen				
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.085.860,75	–,—	–,—	3.085.860,75
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	757.701,81	111.047,37	4.983,46	863.765,72
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	498.070.279,36	100.941.259,87	–,—	599.011.539,23
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.782.297,03	–,—	–,—	12.782.297,03
Sonstige Ausleihungen	958.579,88	–,—	–,—	958.579,88
	515.680.789,13	101.151.399,53	4.983,46	616.827.205,20

Abschreibungen			Bilanz		
Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
01.01.2002	2002	2002	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
25.922,30	12.237,29	-,--	38.159,59	87.003,00	148,00
523.976,75	172.223,00	-,--	696.199,75	2.389.661,00	2.561.884,00
496.328,81	124.988,37	4.983,46	616.333,72	247.432,00	261.373,00
21.408.423,36	18.849.067,49	-,--	40.257.490,85	558.754.048,38	476.661.856,00
224.969,03	1.500.000,00	-,--	1.724.969,03	11.057.328,00	12.557.328,00
0,88	-,--	-,--	0,88	958.579,00	958.579,00
22.679.621,13	20.658.516,15	4.983,46	43.333.153,82	573.494.051,38	493.001.168,00

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand
EUR	01.01.2002	2002	2002	2002	31.12.2002
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	126.253.912,37	12.724.425,79	252.967,64	645.184,49	138.586.121,31
Geschäfts- oder Firmenwert	172.562.859,19	51.318.164,34	–,—	–,—	223.881.023,53
Geleistete Anzahlungen	–,—	257.240,62	635,35	635,35	257.240,62
	298.816.771,56	64.299.830,75	253.602,99	645.819,84	362.724.385,46
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.864.360,34	14.942.485,76	537.392,33	18.733.545,29	65.610.693,14
Technische Anlagen und Maschinen	115.963.823,93	22.491.784,31	5.952.791,44	1.345.949,72	143.062.449,96
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.055.532,35	14.823.839,23	– 2.276.470,03	6.471.489,42	64.131.412,13
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.178.245,62	5.826.991,54	– 4.291.108,15	145.513,91	5.568.615,10
	247.061.962,24	58.085.100,84	– 77.394,41	26.696.498,34	278.373.170,33
Finanzanlagen					
Beteiligungen	2.718.295,66	559.277,91	–,—	348.412,38	2.929.161,19
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.756,40	1.233.017,38	–,—	–,—	1.300.773,78
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.782.297,03	15.228,77	–,—	–,—	12.797.525,80
Sonstige Ausleihungen	1.431.302,12	5.830.712,02	–,—	115.347,92	7.146.666,22
	16.999.651,21	7.638.236,08	–,—	463.760,30	24.174.126,99
	562.878.385,01	130.023.167,67	176.208,58	27.806.078,48	665.271.682,78

Abschreibungen					Bilanz		
Stand	Zugänge	Zuschrei- bungen	Umbu- chungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
01.01.2002	2002	2002	2002	2002	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
87.037.388,88	11.546.303,37	51.443,51	78.110,29	431.047,76	98.179.311,27	40.406.810,04	39.216.523,49
61.804.571,10	19.304.333,43	-,--	-,--	-,--	81.108.904,53	142.772.119,00	110.758.288,09
-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	257.240,62	-,--
148.841.959,98	30.850.636,80	51.443,51	78.110,29	431.047,76	179.288.215,80	183.436.169,66	149.974.811,58
15.136.923,75	3.036.781,70	94.945,44	-,--	5.207.279,49	12.871.480,52	52.739.212,62	53.727.436,59
77.830.488,33	17.192.698,53	392.168,86	1.459.484,01	586.327,90	95.504.174,11	47.558.275,85	38.133.335,60
40.480.388,23	10.194.391,58	741.553,39	- 1.475.698,36	4.679.039,00	43.778.489,06	20.352.923,07	17.575.144,12
-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	5.568.615,10	4.178.245,62
133.447.800,31	30.423.871,81	1.228.667,69	- 16.214,35	10.472.646,39	152.154.143,69	126.219.026,64	113.614.161,93
452.308,57	150.770,00	-,--	-,--	-,--	603.078,57	2.326.082,62	2.265.987,09
-,--	481,23	-,--	-,--	-,--	481,23	1.300.292,55	67.756,40
224.969,03	1.500.000,00	-,--	-,--	-,--	1.724.969,03	11.072.556,77	12.557.328,00
103,14	-,--	-,--	-,--	102,26	0,88	7.146.665,34	1.431.198,98
677.380,74	1.651.251,23	-,--	-,--	102,26	2.328.529,71	21.845.597,28	16.322.270,47
282.967.141,03	62.925.759,84	1.280.111,20	61.895,94	10.903.796,41	333.770.889,20	331.500.793,58	279.911.243,98

**Gliederung
sowie Ansatz,
Bewertungs-
und Umrech-
nungsmethoden**

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat zum 31. Dezember 2002 neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach § 298 Abs. 3 HGB wird der Anhang zum Jahresabschluss mit dem

Anhang zum Konzernabschluss zusammengefasst. Wenn nichts Besonderes vermerkt wird, gelten die Zahlen und Aussagen nur für den Jahresabschluss.

Der Jahresabschluss entspricht den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 264 ff. HGB. Die Gliederung des Konzernabschlusses entspricht gemäß § 298 HGB i.V.m. § 265 ff. HGB dem Jahresabschluss.

Die Bewertungswahlrechte wurden im Konzern einheitlich ausgeübt und im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit erforderlich, erfolgt eine Abschreibung auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Die Herstellungskosten beinhalten die nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtigen Beträge.

Die Abschreibungen erfolgen jeweils nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Demzufolge werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich der angefallenen Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Abschreibungen erfolgen nach § 253 Abs. 2 i.V.m. § 279 Abs. 1 HGB, soweit am Abschlussstichtag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

Im Konzernabschluss werden die Vorräte gemäß § 298 Abs. 2 HGB in einem Posten zusammengefasst. Sie sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Materialeinzel- und Materialgemeinkosten, den Fertigungseinzel- und den Fertigungsgemeinkosten sowie angemessenen Zuschlagssätzen für die Kosten der allgemeinen Verwaltung, Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung bewertet. Fremdkapital-

zinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Konzernabschluss ist durch den Ansatz von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen allen erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung getragen.

Im Konzernabschluss werden Wertpapiere des Umlaufvermögens mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Beim Sonderposten mit Rücklageanteil im Konzernabschluss handelt es sich um Wertberichtigungen nach § 281 Abs. 1 HGB wegen der erfolgsneutralen Vereinnahmung von Investitionszuschüssen (R 34 EStR).

Die Pensionsrückstellungen im Konzernabschluss werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und eines Pensionsalters von 60 Jahren für Frauen und 63 Jahren für Männer errechnet.

Durch die übrigen Rückstellungen ist für alle erkennbaren Risiken angemessen Vorsorge getroffen worden.

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Differenz (Disagio) zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag wird aktiv abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtagskurs des Geschäftsvorfalles bewertet. Soweit abweichende Kurse am Bilanzstichtag zu Verlusten führen, werden diese berücksichtigt. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahres- und Konzernabschluss erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aus der Schweiz, den USA, Kanada, China, Singapur, Polen, Ungarn und Südafrika wurden zum

Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Im Übrigen wurden die in den Konzern-

abschluss einbezogenen Einzelabschlüsse in Euro aufgestellt.

In den Konzernabschluss der INDUS Holding Aktiengesellschaft wurden alle Tochterunternehmen im Sinne des § 290 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB einbezogen. Die Tochtergesellschaften sind im Einzelnen unter Ziffer A der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt, die dem Anhang als Anlage 3 beigefügt ist. Nachfolgend sind die wesentlichen im Jahr 2002 hinzuerworbenen Tochtergesellschaften genannt, die neu in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

- Vulkan Strahltechnik GmbH
- Vulkan Inox Shanghai & Co. Ltd.
- Vulkan Harex Steelfiber (N.A.)
- ASS Maschinenbau GmbH
- M. Braun Inertgas-Systeme GmbH
- M. Braun Inc.
- M. Braun Inertgas-(Shanghai) Ltd.
- Konrad Schäfer GmbH
- Schäfer Modell- und Formenbau Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
- Schäfer Konstruktions GmbH
- Schäfer Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG
- Weigand Bau GmbH

Das in 2002 hinzugekommene Konzernunternehmen ATS Automation Technology Schwope Inc., USA, wurde nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbe-

zogen, da die Gesellschaft im Jahr 2002 keine wesentlichen Geschäftsaktivitäten entwickelt hat.

Die Komplementär-GmbHs der Personengesellschaften, deren Anteile mit Ausnahme der Max Schuster Wärme-Kälte-Klima GmbH & Co. KG sämtlich von den Personengesellschaften selbst gehalten werden (so genannte Einheitsgesellschaften), wurden jeweils auf diese Gesellschaften vorkonsolidiert.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der INDUS Holding Aktiengesellschaft aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften

- ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG

- REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik

- OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. Kommanditgesellschaft

haben abweichende Wirtschaftsjahre. ALUCOLOR und OKIN vom 1. Juli bis 30. Juni und REMKO vom 1. April bis 31. März. Gemäß § 299 Abs. 2 HGB wurden für diese Tochtergesellschaften Zwischenabschlüsse auf den 31. Dezember 2002 aufgestellt und der Konsolidierung zugrunde gelegt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode, jeweils auf den Zeitpunkt des Erwerbs des wirtschaftlichen Eigentums an den Anteilen des Tochterunternehmens. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft verrechnet. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaft bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert und planmäßig auf 15 Jahre abgeschrieben.

Beteiligungen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen),

werden nach der Equity-Methode gemäß § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB bilanziert. Die Bewertung erfolgte auf den Stichtag des Erwerbs der Anteile. Aus der Konsolidierung von zwei erstmals einbezogenen Unternehmen ergab sich kein Unterschiedsbetrag zum anteiligen Eigenkapital.

Die übrigen Beteiligungen, die wegen ihrer geringen Größe ohne Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, wurden mit den Wertansätzen aus den Einzelabschlüssen übernommen. Im Einzelnen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes in Anlage 3 zum Anhang.

Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den

Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

Grundsätze der Konsolidierung

Konzerngesellschaften werden gegeneinander verrechnet.
Umsatzerlöse aus Innenlieferungen und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen ver-

rechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, die nicht durch Umsätze mit Dritten realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

ANMERKUNGEN ZUR BILANZ

**Konzessionen, (1)
gewerbliche
Schutzrechte etc.**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahres- und Konzernabschluss ist im Einzel-

nen in den Anlagenspiegeln dargestellt (siehe Seiten 48 bis 51).

**Geschäfts- (2)
oder
Firmenwert**

Der Bilanzwert in der Konzernbilanz resultiert fast ausschließlich aus Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung.

Der Ansatz eines Geschäftswertes in der Konzernbilanz resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Beteiligungen, soweit aktivische Unterschiedsbeträge nicht als Mehrwerte auf die einzelnen Wirtschaftsgüter verteilt werden konnten. Diese Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung werden planmäßig innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr veränderte sich der Gesamtbetrag des Firmenwertes einerseits durch die Zugänge aus der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Beteiligungen und andererseits durch die Verrechnung der laufenden Abschreibungen.

Sachanlagen (3)

Die Bilanzwerte in der Konzernbilanz setzen sich aus den Buchwerten der Einzelab-

schlüsse und den Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung zusammen.

**Anteile an (4)
verbundenen
Unternehmen**

Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffungskosten der im Jahr 2002 erworbenen Beteiligungsgesellschaften sowie um nachträgliche Anschaffungskosten. Zu den Zu- und Abschreibungen wird auf die

Anmerkung zur Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält die Anteilsbesitzliste, die dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Beteiligungen (5)

Unter den Beteiligungen werden die nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Bei den übrigen Beteiligungen handelt es sich um die aus den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften übernommenen Wertansätze. Aus Gründen

der Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses und wegen der relativen Geringfügigkeit der Beträge wurde das nicht konsolidierte Konzernunternehmen auch unter dieser Position ausgewiesen.

**Forderungen (6)
gegen verbundene
Unternehmen**

Es handelt sich um laufende Verrechnungskonten, denen die Bewegungen aus dem Finanzverkehr gutgeschrieben und belastet

werden. Die Gutschriften der Gewinnansprüche aus dem Anteilsbesitz erfolgen ebenfalls über diese Konten.

(7) **Sonstige Vermögensgegenstände**

(8) **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

(9) **Rechnungsabgrenzungsposten**

(10) **Eigenkapital**

Die sonstigen Vermögensgegenstände im Jahresabschluss enthalten antizipative Beträge in Höhe von EUR 1.148.552,80; im Konzernabschluss sind antizipative Beträge in Höhe von EUR 1.171.874,84 enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss enthalten Beträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die im Wesentlichen aus Aktivwerten von Rück-

deckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen bestehen.

Außerdem enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss einen Betrag von EUR 440.000,00 für latente Steuern, da das Konzernergebnis insbesondere durch die Eliminierung von Zwischengewinnen vorübergehend niedriger ist als die Summe der Einzelergebnisse.

Der Jahres- und Konzernabschluss enthält ein Konto in Höhe von EUR 193.620,71 mit eingeschränkter Verfügungsmacht.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Jahresabschluss EUR 151.980,00

und im Konzernabschluss EUR 205.975,58 Disagioträge enthalten.

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt unverändert EUR 46.800.000,00.

Als unveränderte Kapitalrücklage der INDUS Holding Aktiengesellschaft sind im Jahresabschluss ausgewiesen:

	EUR
Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB:	98.259.979,02
Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB:	17.895.215,84
Zusammen:	116.155.194,86

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand am 1. Januar 2002:	153.387.564,36
zuzüglich Einstellung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2002 aus dem Bilanzgewinn 2001:	36.612.435,64
Stand 31. Dezember 2002:	190.000.000,00

Für den Konzernabschluss zeigt der Eigenkapitalspiegel die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals.

Die Rücklagenzuführung im Jahresabschluss konnte im Konzernabschluss nur in Höhe von EUR 1.348.248,72 vorgenommen werden, da ein entsprechender Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn infolge der Abschreibungen

der konsolidierungsbedingten Mehrwerte nicht besteht.

Die bei der Folgekonsolidierung der ausländischen Konzernunternehmen entstandenen Wechselkursdifferenzen wurden im Konzernabschluss bei den Gewinnrücklagen verrechnet.

Steuerrückstellungen (11)

Die Steuerrückstellungen im Einzelabschluss enthalten ausschließlich Rückstellungen für latente Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden im Zusammenhang mit den Ausschüt-

tungen der Tochtergesellschaften in der Rechtsform von Kapitalgesellschaften stehen. Im Konzernabschluss treten diese Unterschiede nicht auf.

Sonstige Rückstellungen (12)

Die sonstigen Rückstellungen enthalten wesentliche Beträge für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für die Kosten der Hauptversammlung und Veröffent-

lichung, für Urlaubsentgelte sowie für Steuern aus Betriebsprüfung. Die Bilanzwerte im Konzernabschluss stammen ausschließlich aus den Einzelbilanzen.

Verbindlichkeiten (13)

EUR	31.12.2002	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesicherte Beträge	31.12.2001
INDUS HOLDING AG					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	371.525.595,21	40.354.895,74	232.781.918,00	–,—	331.956.031,18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.607.631,29	1.607.631,29	–,—	–,—	293.083,18
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.868.665,68	2.868.665,68	–,—	–,—	–,—
Sonstige Verbindlichkeiten	15.754.178,35	15.754.178,35	–,—	–,—	7.343.445,13
Verbindlichkeiten gesamt	391.756.070,53	60.585.371,06	232.781.918,00	–,—	339.592.559,49

EUR	31.12.2002	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesicherte Beträge	31.12.2001
KONZERN					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	396.257.313,44	52.420.996,58	241.093.470,13	7.895.387,16	358.461.831,15
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.147.452,97	13.832.452,97	–,—	–,—	11.468.663,66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.409.062,84	27.409.062,84	–,—	–,—	21.535.979,67
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	500.000,00	500.000,00	–,—	–,—	–,—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	116.026,04	116.026,04	–,—	–,—	125.527,91
Sonstige Verbindlichkeiten	62.605.310,19	62.456.645,96	148.664,23	–,—	32.943.322,37
Verbindlichkeiten gesamt	501.035.165,48	156.735.184,39	241.242.134,36	7.895.387,16	424.535.324,76

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzernabschluss in Höhe von TEUR 7.895 erfolgte durch Grundpfandrechte.

ANMERKUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse der INDUS Holding Aktiengesellschaft beinhalten Honorare für die erbrachten Beratungsleistungen gegenüber den Tochterunternehmen.

Die Umsatzerlöse im Konzernabschluss entfallen im Geschäftsjahr mit 440,5 Mio. EUR

(2001 = 399,7 Mio. EUR) auf das Inland und mit 239,8 Mio. EUR (2001 = 188,8 Mio. EUR) auf den Export.

Aus der erstmaligen Einbeziehung von neuen Konzernunternehmen ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 77,6 Mio. EUR.

(1) Umsatzerlöse

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzernabschluss enthalten einen Betrag aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 459. Sie enthal-

ten ansonsten Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus abgeschriebenen Forderungen sowie aus der Vereinnahmung von Zuschüssen.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (3)

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird gegenüber dem Jahresabschluss der AG durch erhebliche Abschreibungen auf Mehrwerte aus der Erstkonsolidierung belastet. Diese Mehrwerte entstehen jeweils bei der Erstkonsolidierung von neu erworbenen Beteiligungen und stellen aus wirtschaftlicher Sicht die Auflösung von stillen Reserven dar. Folgerichtig handelt es sich bei den

vorgenannten Abschreibungen um die erneute Bildung von stillen Reserven. Bei der Beurteilung der Ertragslage stellen diese Abschreibungen keinen eigentlichen Aufwand dar und könnten demzufolge dem Konzernergebnis zugerechnet werden. Im Konzernabschluss enthält die Position außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 4.442.

Erträge aus Beteiligungen (4)

Hier werden die der INDUS Holding Aktiengesellschaft direkt zufließenden Erträge aus den Personengesellschaften und die Gewinn-

ansprüche gegenüber den Kapitalgesellschaften ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (5)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzernabschluss enthalten Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil von TEUR 570.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (6)

Die Abschreibungen der Finanzanlagen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert betragen im Einzelabschluss TEUR 20.349. Im Konzernabschluss enthält

die Position im Wesentlichen die Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens sowie die Abschreibung auf den Unterschiedsbetrag eines assoziierten Unternehmens.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (7)

Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten der AG und des Konzerns.

Außerordentliches Ergebnis (8)

Das außerordentliche Ergebnis muss im Zusammenhang mit den Abschreibungen auf Finanzanlagen gesehen werden. Es ist auf die Entnahme aus Rücklagen von verschiedenen Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. Die Rücklagen wurden durch die

Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital gebildet. Da die Ausschüttungen steuerlich Kapitalrückzahlungen darstellen, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Ertragsteuern.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung des Konzerns zeigt, wie sich wesentliche Positionen des Konzernabschlusses auf die verschiedenen Segmente im INDUS-Konzern verteilen. Die Zuordnung der Konzernunternehmen auf die verschiedenen Segmente erfolgte anhand der jeweiligen Absatzstruktur.

Eine Regionalisierung erfolgte nur bei den Umsatzerlösen, da die übrigen Positionen jeweils zu mehr als 90 Prozent dem Inland zuzuordnen sind.

Die Umsatzerlöse umfassen die Außenumsätze des Segments.

Bei den Erträgen (EBT) beinhaltet die Konzernüberleitung im Wesentlichen die Abschreibung aus der Erstkonsolidierung.

Das Segmentvermögen und die Segment-schulden berücksichtigen nicht die jeweiligen Ertragsteueransprüche oder -schulden. Die Investitionen beziehen sich auf die immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Beteiligungen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wurde nach dem Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) aufgestellt.

Als Finanzmittelfonds ist der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten definiert, der den Bilanzposten „Wertpapiere“ und „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ entspricht.

Die Position „Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen“ betrifft die Ausgaben für die im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften.

TEUR

Kaufpreis	– 87.893,00
Erworbene Finanzmittel	27.996,00
Übernommene Finanzverbindlichkeiten	– 2.965,00
Zusammen	– 62.862,00

Im Geschäftsjahr 2002 wurden Zinszahlungen in Höhe von TEUR 23.198 (im Vorjahr TEUR 17.975) und Ertragsteuerzahlungen von TEUR 17.977 (im Vorjahr TEUR 26.622) geleistet.

SONSTIGE ANGABEN

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	INDUS Holding AG		Konzern	
	2002	2001	2002	2001
Vorstand	4	4	4	4
Angestellte	7	8	1.770	1.552
Gewerbliche Arbeitnehmer	–	–	2.710	2.497
Zusammen:	11	12	4.484	4.053

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB aus den Verpflichtungen aus der Übertragung von Wechseln in Höhe von	EUR 309.850,73
aus Bürgschaften in Höhe von	25.620.112,72
davon sind beim Erwerb der Anteile an der Vulkan Strahltechnik GmbH auf den Konzern übergegangen	23.747.474,30
die per 14. April 2003 vollständig zurückgeführt wurden	
Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen bei der INDUS Holding Aktiengesellschaft aus Erbbaurechten. Die wertgesicherte Erbbauzinsverpflichtung beträgt bis zum 31. Dezember 2033 jährlich	76.693,80
Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat die vertragliche Verpflichtung übernommen, auf Verlangen des Verkäufers, die restlichen Anteile an der OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. Kommanditgesellschaft, der S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG, der	M. Braun Inertgas-Systeme GmbH und der Vulkan Strahltechnik GmbH zu erwerben. Der Zeitpunkt und der Kaufpreis werden jeweils nach einem im Kaufvertrag für die bereits erworbenen Anteile festgelegten Verfahren bestimmt.
Darüber hinaus bestanden im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverpflichtungen	EUR 94.033.419,42
Sachinvestitionen	6.033.501,37
Sonstige	19.398.294,60

Beteiligungen der INDUS Holding Aktiengesellschaft

Die Zusammenstellung des gesamten Beteiligungsbesitzes zeigt die Aufstellung des Anteilsbesitzes. Die Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs; für Zwecke der Offenlegung der Angaben gemäß § 285 Nr. 11 bzw. § 313 Abs. 2 HGB erfolgt gemäß § 287 bzw. § 314 Abs. 2 HGB die Hinterlegung beim Amtsgericht Köln unter HRB 46360.	Die aufgeführten Personenhandelsgesellschaften machen von der Befreiung zur Offenlegung und zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 264 b HGB Gebrauch. Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 3 bzw. § 313 Abs. 3 HGB wurde hinsichtlich der Jahresergebnisse Gebrauch gemacht.
--	--

**Aufsichtsrat der
INDUS Holding
Aktien-
gesellschaft**

Dr. jur. Robert Ehret, ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutsche Bank AG, Königstein/Taunus, Vorsitzender (bis 11. Juli 2002)
Dr. Winfried Kill, Diplom-Kaufmann, Bergisch Gladbach, Vorsitzender (seit 11. Juli 2002)
Frau Rosemarie Kill, Diplom-Bibliothekarin, Bergisch Gladbach (bis 11. Juli 2002)
Günter Kill, Diplom-Kaufmann, ehemaliges Vorstandsmitglied der Pax-Bank eG, Köln, stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Axel Kollar, Kaufmann, Düsseldorf
Weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:
Eyckeler & Malt AG
Dr. Egon Schlütter, Rechtsanwalt, Köln
Weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:
Barmag AG
Schlafhorst AG
DT DESKTOP Computersysteme und EDV-Beratung AG
Thyssen Schachtbau GmbH

Dr. Beat Tanner, Kaufmann, Zürich (bis 11. Juli 2002)
Dr. Uwe J. Petersen, Rechtsanwalt, Hamburg, (seit 11. Juli 2002)
Weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:
RUBEAN AG
Comm Trust Investment Management, Société Anonyme
Challanger Asset Management, Société Anonyme
Flix AG
Neue Haribes (Pty) Ltd
Herr Nicholas Money-Kyrle, Wirtschaftsprüfer, Wiltshire, United Kingdom (vom 11. Juli bis 5. Dezember 2002)
Der Vorstand hat am 28. März 2003 gemäß § 104 Abs. 2 AktG beim Amtsgericht Köln beantragt, Herrn Diplom-Kaufmann Bernhard Scholten, Maisons-Laffitte, Frankreich, bis zur Beendigung der nächsten ordentlichen Hauptversammlung zum Aufsichtsratsmitglied zu bestellen. Der entsprechende Beschluss des Amtsgerichts Köln vom 2. April 2003 liegt vor.

Dr. Winfried Kill, Diplom-Kaufmann, Bergisch Gladbach, Vorsitzender (bis 11. Juli 2002)
Helmut Ruwisch, Diplom-Kaufmann, Bielefeld, Vorsitzender (seit 11. Juli 2002)

Dr. Lars Bühring, Diplom-Volkswirt, Köln
Burkhard Rosenfeld, Diplom-Ingenieur, Bergisch Gladbach
Michael Eberhart, Diplom-Wirtschafts-Ingenieur, Bergisch Gladbach

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der INDUS Holding Aktiengesellschaft betrugen für das Geschäftsjahr 2002 TEUR 2.106 (im Vorjahr TEUR 2.020), davon fix TEUR 1.045 (im Vorjahr TEUR 951) und davon erfolgsbezogen TEUR 1.061 (im Vorjahr TEUR 1.069).
Die Gesamtvergütungen des Aufsichtsrates der INDUS Holding Aktiengesellschaft betrugen für das Geschäftsjahr 2002 TEUR 213

(im Vorjahr TEUR 248), davon fix TEUR 70 (im Vorjahr TEUR 75) und davon erfolgsbezogen TEUR 143 (im Vorjahr TEUR 173).
An Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2002 für persönlich erbrachte Leistungen Zahlungen in Höhe von EUR 71.775,00 und für eine Erbbau-rechtsverpflichtung Zahlungen in Höhe von EUR 76.693,80 geleistet.

**Vorstand der
INDUS Holding
Aktien-
gesellschaft**

**Gesamtbezüge
des Vorstandes
und des
Aufsichtsrates**

**Zahl der Aktien
je Gattung**

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt EUR 46.800.000,00.

Es ist eingeteilt in 18.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

**Das genehmigte
Kapital**

Der Vorstand ist nach Ziffer 4.3 der Satzung ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 11.504 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien

gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist bei der Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

**Erklärung zum
Corporate
Governance
Kodex**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben im Dezember 2002 gemäß § 161 AktG eine Erklärung zum Corporate Governance abgegeben und diese den Aktionären auf der Web-

seite der INDUS Holding Aktiengesellschaft (<http://www.indus.de>) zugänglich gemacht.

**Vorschlag für
die Verwen-
dung des
Bilanzgewinns**

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn 2002 wie folgt zu verwenden:

EUR

Zahlung einer Dividende von EUR 1,15 je Stückaktie (18.000.000) auf das Grundkapital von EUR 46.800.000,00

20.700.000,00

Einstellung in andere Gewinnrücklagen

35.000.000,00

Gewinnvortrag

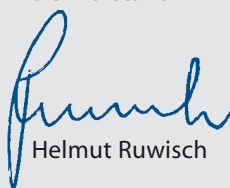
1.535.876,24

Bilanzgewinn

57.235.876,24

Bergisch Gladbach, den 25. April 2003

Der Vorstand



Helmut Ruwisch



Dr. Lars Bühring



Burkhard Rosenfeld



Michael Eberhart

**Bestätigungs-
vermerk des
Abschluss-
prüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätig-

keit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 29. April 2003

Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft Niederrhein
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ring
Wirtschaftsprüfer

Kuntze
Wirtschaftsprüfer

**INDUS Holding
Aktiengesellschaft**

**Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach**

**Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach**

**Telefon: 0 22 04/40 00-0
Telefax: 0 22 04/40 00-20**

**Internet: www.indus.de
E-Mail: indus@indus.de**

Bilanzpressekonferenz	27. Mai 2003
Analystenkonferenz	28. Mai 2003
Hauptversammlung 2003	10. Juli 2003
Dividendenzahlung	11. Juli 2003
Zwischenbericht Januar – Juni 2003	29. August 2003

**Gestaltung:
Baisch Creative
Consulting,
Düsseldorf**

**Foto Organe:
Artur Olligschläger,
Köln**

**Produkt-Illustrationen:
Peter Krämer,
Düsseldorf**

**Satz und Lithos:
Lettern Partners,
Düsseldorf**

**Druck:
Druckerei Schmidt,
Lünen**

■ SEGMENT BAUINDUSTRIE

BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss
 FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn
 HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen
 REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik, Lage
 Max SCHUSTER Wärme • Kälte • Klima GmbH & Co. KG, Neusäß
 SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim
 WEIGAND Bau GmbH, Bad Königshofen
 WEINISCH GmbH, Oberviechtach

■ SEGMENT MASCHINENBAU

ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG, Hürth
 ASS Maschinenbau GmbH, Overath
 BACHER AG, Reinach/Schweiz
 Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG, Bischofsheim
 BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden
 GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG, Vlotho
 MEWESTA Hydraulik GmbH & Co. KG, Münsingen
 NISTERHAMMER Maschinenbau GmbH & Co. KG, Nister
 PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen

■ SEGMENT AUTOMOBILINDUSTRIE

AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG, Mudau
 Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen
 IPETRONIK GmbH & Co. KG, Baden-Baden
 KIEBACK GmbH & Co. KG, Osnabrück
 REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal
 Konrad SCHÄFER GmbH, Osnabrück
 SITEK-Spikes GmbH & Co. KG, Aichhalden
 S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG, Backnang
 WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld

■ SEGMENT KONSUMGÜTER

IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. KG Vliesstoffvertrieb, Hösbach
 OFA Bamberg GmbH, Bamberg
 OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG, Gummersbach
 SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz
 Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden
 WIESAUPLAST Kunststoff und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau

■ SEGMENT ÜBRIGE BETEILIGUNGEN

M. BRAUN Inertgas-Systeme GmbH, Garching
 HORN GmbH & Co. KG, Flensburg
 MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG, Soest
 MIKROP AG, Kronbühl/Schweiz
 NEUTRASOFT GmbH & Co. KG, Greven
 Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG, Sinsheim
 VULKAN Strahltechnik GmbH, Hattingen

(Wesentliche operative Gesellschaften)